

12.03.2008

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

### Stadtratswahl am 02. März 2008

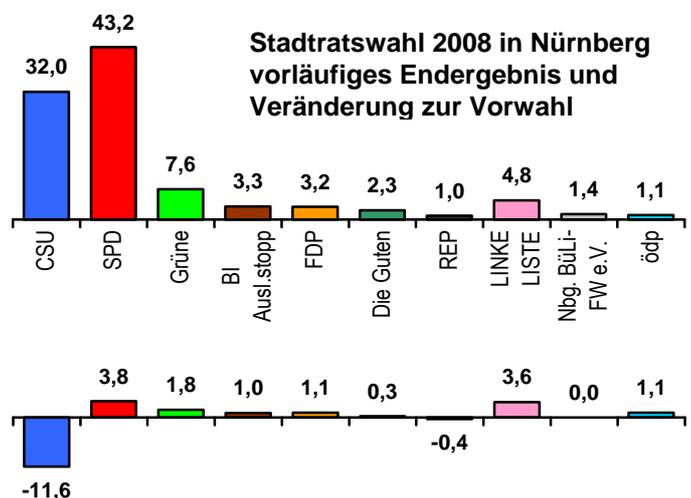
Das vorläufige amtliche Endergebnis der Stadtratswahl 2008 bestätigt in etwa den Ergebnistrend von Sonntagabend. Die SPD hat ihren Stimmenanteil um 3,8 Prozentpunkte verbessern können und ist mit 43,2 % und 32 Sitzen stärkste Fraktion im neuen Nürnberger Stadtrat. Die CSU verliert 11,6 Prozentpunkte und schrumpft bei einem Stimmenanteil von 32 % auf 23 Sitze. Die Grünen haben einen fünften Sitz, die FDP einen zweiten Sitz und die Bürgerinitiative Ausländerstopp ebenfalls einen zweiten Sitz hinzugewonnen. Die Linke Liste Nürnberg zieht mit drei Mandaten neu in den Nürnberger Stadtrat ein. Die ödp erhält aus der Listenverbindung mit

### Stadtratswahl 2008 in Nürnberg Sitzverteilung



der FDP einen Sitz, den sie alleine nicht erhalten hätte. Auch von der Nürnberger Bürgerliste - Freie Wähler e. V. zieht ein Vertreter in den Stadtrat ein. Der Stadtrat der Guten behält seinen Sitz, die Republikaner sind nicht mehr im Stadtrat vertreten. Diese Sitzverteilung hatte das Wahlamt bereits aufgrund des Ergebnistrends vom Sonntagabend geschätzt, lediglich der ödp-Sitz (zu Lasten der CSU) war nicht vorhergesehen worden.

Das vorläufige amtliche Endergebnis muss jetzt noch vom Wahlausschuss am 14.03.2008 beschlossen werden.



Amt für Stadtforschung und Statistik

vorläufiges Endergebnis (vorbehaltlich Wahlausschuss)

Stimmzettel	2008		2002
	Zahl	%	%
unverändert (1 Listenkreuz)	101 550	56,4	55,6
kumuliert mit Listenkreuz	35 347	19,6	23,3
kumuliert ohne Listenkreuz	7 566	4,2	4,4
panaschiert	35 713	19,8	16,7
insgesamt	180 176	100	100
<b>Stimmen</b>			
unverändert (1 Listenkreuz)	7 108 500	60,0	59,0
kumuliert mit Listenkreuz	2 461 394	20,8	24,6
kumuliert ohne Listenkreuz	149 868	1,3	1,1
panaschiert	2 118 659	17,9	15,2
insgesamt	11 838 421	100	100

### Wahlbeteiligung, Stimmenanteile, Sitzverteilung

(vorläufiges Endergebnis vorbehaltlich Wahlausschuss)

	2008		2002	2008	2002
	Zahl	%	%	Sitze	Sitze
Wahlberechtigte	368 110	100,0	100,0	x	x
Wähler/Wahlbeteiligung	184 408	50,1	55,3	x	x
dar. mit Wahlschein	34 719	18,8	16,0	x	x
ungültige Stimmzettel	4 232	2,3	2,4	x	x
Gültige Stimmen/Sitze	11 838 421	100,0	100,0	70	70
CSU	3 785 959	32,0	43,6	23	32
SPD	5 119 222	43,2	39,5	32	29
GRÜNE	899 694	7,6	5,8	5	4
Bürgerinitiative	393 134	3,3	2,3	2	1
Ausländerstopp					
FDP (2002:F.D.P./FNB)	375 697	3,2	2,1	2	1
Die Guten	277 350	2,3	2,0	1	1
REP	118 391	1,0	1,4	-	1
LINKE LISTE Nürnberg (2002: PDS)	568 815	4,8	1,2	3	-
Nürnberg. Bürgerliste-Freie Wähler e.V. (2002: FWN)	166 445	1,4	1,4	1	1
ödp	133 714	1,1	x	1	x
BIL	x	x	0,6	x	-

Die meisten Wähler waren der Empfehlung gefolgt, durch ihr Listenkreuz bei der bevorzugten Partei oder Gruppierung sicherzustellen, dass sie keine Stimmen verschenken. So trugen unveränderte und veränderte Stimmzettel mit oben stehenden Anteilen zum Gesamtergebnis bei.

Amt für Stadtforschung und Statistik

## Mehrere Schritte zum Ergebnis der Stadtratswahl

Unmittelbar im Anschluss an die Oberbürgermeisterwahl zählten am Wahlsonntag die Wahlvorstände die Stimmzettel der Stadtratswahl aus. Danach stellten sie - getrennt nach Parteien - fest, wie viele Stimmzettel unverändert (nur mit Kopfleistenkreuz) abgegeben worden waren, wie viele nur innerhalb eines Wahlvorschlags durch Kumulieren (Häufeln) oder Streichungen verändert wurden, und wie viele Wähler ihre Stimmen durch Panaschieren (Mischen) auf mehrere Wahlvorschläge verteilt hatten. Am Montagmorgen wurden von den (verkleinerten) Wahlvorständen die kumulierten und panaschierten Stimmzettel erfasst. Beim Wahlamt liefen am Montag die Erfassungsdateien zusammen und wurden hier - mit den unveränderten Stimmzetteln - maschinell zum Gesamtergebnis je Stimmbezirk zusammengefasst und mit den Ergebnissen der anderen Stimmbezirke zum Gesamtstadtergebnis verdichtet.

Das Ergebnis vom Montagabend muss durch den Wahlausschuss bezüglich der Stimmenzahl noch geändert werden, da die Überprüfung der Niederschriften und der Unterlagen durch das Wahlamt (im Auftrag des Wahlleiters) ergeben hatte, dass Korrekturen der Entscheidungen der Wahlvorstände (insbesondere bezüglich der Ungültigkeit von Stimmzetteln) erforderlich sind. Das jetzt vorliegende vorläufige amtliche Endergebnis, das dem Wahlausschuss am 14.03.2008 vorgelegt wird, weist mit 4.232 ungültigen Stimmzetteln 152 weniger ungültige Stimmzettel aus als das von Montagabend. Der Wahlausschuss wird am 14. März das Stadtratswahlergebnis – zusammen mit dem Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl - offiziell feststellen, wenn feststeht, dass die gewählten Stadtratskandidatinnen und -kandidaten die Wahl angenommen haben.

## Wieder mehr deutsche Wahlberechtigte - starker Anstieg der nichtdeutschen EU-Bürger

Ein Zuwachs der deutschen Wahlberechtigten um 7 000 und ein deutlicher Anstieg der ebenfalls automatisch wahlberechtigten nichtdeutschen EU-Bürger um 8 000 potenzielle Wähler und Wählerinnen kennzeichneten die Struktur der Wahlberechtigten bei dieser Kommunalwahl. Beide Effekte sind u.a. auf den hohen Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg zurückzuführen: Bei den Deutschen durch die hohen Einbürgerungszahlen der letzten Jahre, bei den Nichtdeutschen sind es die Zuwanderungen und die Effekte der EU-Erweiterungen 2004 und 2007 mit den Beitritten u. a. der Länder Polen, Rumänien, Ungarn, Tschechien. Die nochmals gesunkene Wahlbeteiligung ist möglicherweise zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass die wahlberechtigten Nichtdeutschen häufiger der Wahl fern geblieben sind als die Deutschen. Über ihr Wahlverhalten lässt sich im übrigen nur spekulieren, darüber gibt es keine wahlstatistischen Erkenntnisse.

Wahlberechtigte	2008	2002	1996
Deutsche	341 175	334 164	344 550
Nichtdeutsche EU-Bürger	26 935	18 800	5 237*)
Insgesamt	368 110	352 964	349 787

\*) Aufnahme ins Wählerverzeichnis nur auf Antrag

Kommunalwahl am 02. März 2008 in Nürnberg									
<b>Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht</b>									
(Prozentanteile der Wähler an den Wahlberechtigten jeder Gruppe)									
Alter von... bis unter ...Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu		2008	Veränderung zu	
		2002	Bundes- tagswahl 2005		2002	Bundes- tagswahl 2005		2002	Bundes- tagswahl 2005
Wahlberechtigte <sup>1)</sup>									
18 - 25	<b>30 363</b>	4 253	- 241	<b>14 422</b>	2 048	- 60	<b>15 941</b>	2 205	- 181
25 - 35	<b>58 714</b>	4 770	10 163	<b>28 843</b>	1 914	4 718	<b>29 871</b>	2 856	5 445
35 - 45	<b>64 563</b>	-2 538	852	<b>33 579</b>	-1 025	505	<b>30 984</b>	-1 513	347
45 - 60	<b>89 452</b>	8 473	11 442	<b>44 327</b>	4 614	6 236	<b>45 125</b>	3 859	5 206
60 und mehr	<b>125 018</b>	188	7 508	<b>52 297</b>	2 162	4 604	<b>72 721</b>	-1 974	2 904
zusammen	<b>368 110</b>	15 146	29 724	<b>173 468</b>	9 713	16 003	<b>194 642</b>	5 433	13 721
Wahlbeteiligung <sup>2)</sup>									
18 - 25	<b>34,6</b>	3,4	-28,4	<b>36,5</b>	4,8	-28,6	<b>33,0</b>	2,1	-28,1
25 - 35	<b>35,1</b>	-4,6	-34,6	<b>35,8</b>	-3,3	-33,2	<b>34,4</b>	-5,9	-36,1
35 - 45	<b>44,2</b>	-5,0	-30,6	<b>42,9</b>	-3,8	-32,1	<b>45,6</b>	-6,3	-29,1
45 - 60	<b>51,1</b>	-4,7	-24,8	<b>50,8</b>	-4,0	-25,0	<b>51,4</b>	-5,3	-24,7
60 und mehr	<b>62,2</b>	-2,6	-17,4	<b>66,3</b>	-3,8	-16,3	<b>59,3</b>	-2,0	-18,2
insgesamt	<b>49,5</b>	-3,8	-25,3	<b>50,0</b>	-3,3	-25,5	<b>49,1</b>	-4,2	-25,1



Ein weiteres auffälliges Kennzeichen der Struktur der Wahlberechtigten stellen die Altersverschiebungen dar (vgl. Tabelle auf Seite 2). Deutliche Zuwächse in den Altersgruppen 18 bis unter 35 Jahren sowohl bei Männern wie bei Frauen (begünstigt auch durch Statuswechsel von Studierenden und jüngeren Berufstätigen aufgrund der Zweitwohnungssteuer), leichter Rückgang der mittleren Altersgruppe der 35 bis 45-Jährigen (ebenfalls bei beiden Geschlechtern) und ein starker Anstieg der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten im Alter von 45 bis 60 Jahren. Etwas gesunken ist dagegen die Zahl der wahlberechtigten Frauen über 60 Jahre.

### Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Mit einer Quote von 50,1 % hat sich der Abwärtstrend der Wahlbeteiligung in Nürnberg wie in den anderen bayrischen Großstädten weiter fortgesetzt. Gegenüber 2002 sank die Wahlbeteiligung um 5,2 %-Punkte.

In 32 Wahlbezirken der Stadt, die zusammen für das gesamte Stadtgebiet repräsentativ sind, wird die Wahlbeteiligung auch nach Altersgruppen und Geschlecht ermittelt. Bei der Kommunalwahl 2008 zeigt sich hier wieder das bekannte Bild: Mit zunehmendem Alter steigt auch die Wahlbeteiligung an. Dies zeigt sich beim Vergleich der Wahlbeteiligung in den Altersgruppen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, nur in der Gruppe der 18 bis unter 25-jährigen Männer ist die Beteiligung geringfügig höher als in der nächsthöheren Altersgruppe.

Erstaunlich und erfreulich zugleich ist die Tatsache, dass der bei vielen vorangegangenen Wahlen zu beobachtende Trend einer rückläufigen Wahlbeteiligung der jungen Wählerinnen und Wähler bei dieser Kommunalwahl gestoppt wurde. Beim Vergleich der Wahlbeteiligung der zehn analysierten Gruppen mit der Wahlbeteiligung dieser Gruppen 2002 fällt auf, dass bei den 18 bis unter 25-Jährigen die Wahlbeteiligung gestiegen ist, bei den anderen Altersgruppen dagegen ist sie ausnahmslos gesunken.

Die gestiegene Wahlbeteiligung bei den Jungwählern kann aber nicht verhindern, dass der Einfluss der 60-Jährigen und Älteren auf das Wahlergebnis sehr groß ist: Der Anteil der 60-Jährigen und Älteren an den tatsächlichen Wählerinnen und Wählern beträgt mit 42,5 % mehr als die Anteile der 18 bis unter 45-Jährigen zusammen.

### Unterschiedliche Mobilisierungserfolge

Ein entscheidender Faktor für den Wahlerfolg ist die Frage, inwieweit es den Parteien gelungen ist, ihre Anhängerschaft zu mobilisieren. Auch wenn bei Kommunalwahlen anders abgestimmt wird als bei übergeordneten Wahlen und man zudem nicht mehr davon ausgehen kann, dass die Parteien über ein sicheres, festes Wählerpotential verfügen, ist ein Vergleich mit der Bundestagswahl nicht ohne Interesse. Unterstellt man, dass bei der Wahl mit der höchsten Wahlbeteiligung das jeweilige Wählerpotential am stärksten ausgeschöpft wird, und vernachlässigt man die sicher stattfindende Wählerwanderung, so kann man - mit allen Einschränkungen - einen „Mobilisierungsgrad“ errechnen. Dieser drückt aus, welchen Anteil die Wähler der jeweiligen Gruppierung bei der Stadtratswahl an der Wählerzahl der letzten Bundestagswahl erreicht haben. Dabei zeigt sich, dass der Wahlerfolg der SPD zum großen Teil als Mobilisierungserfolg angesehen werden muss. Umgekehrt ist die Niederlage der CSU darauf zurückzuführen, dass sie es offensichtlich nicht geschafft hat, die CSU-Wähler der Bundestagswahl auch bei der Kommunalwahl für sich zu gewinnen bzw. an die Wahlurne zu bewegen.

#### „Mobilisierungsgrad“ (%)

	2008	2002
CSU	56	78
SPD	82	63
Grüne	50	58
FDP	25	33
LINKE LISTE Nürnberg (2002: PDS)	62	72

### Mehr Briefwähler als bei der Wahl 2002

Mit 38 169 (10,4 %) Briefwahanträgen haben etwa 4 500 mehr Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit einer vorzeitigen oder postalischen Abstimmung genutzt als 2002. Von 34 288 Wählern sind die Wahlbriefe rechtzeitig eingegangen und im Wahlergebnis berücksichtigt. Ihr Anteil an allen Wählern beträgt 18,6 % (2002: 15,8 %).

Wie immer machten die Anhänger der CSU stärker von der Briefwahl Gebrauch als die Wähler der SPD. Bei der Stadtratswahl ergaben sich folgende Unterschiede zwischen Urnenwählern und Briefwählern:

	Stimmen	CSU	SPD	Grüne	Bürger- initiative Auslän- der- stopp	FDP	Die Guten	REP	LINKE LISTE Nürnberg	Nürn- berger. Bürgerliste - Freie Wähler e.V.	ödp
Urnenwahl	9 624 222	31,1	44,0	7,7	3,4	3,0	2,4	1,0	5,0	1,4	1,1
Briefwahl	2 214 199	36,0	39,9	7,3	2,9	4,0	2,1	1,0	3,9	1,5	1,2
insgesamt	11 838 421	32,0	43,2	7,6	3,3	3,2	2,3	1,0	4,8	1,4	1,1

### Die Stadtratswahl im Städtevergleich

Bei den Kommunalwahlen in Bayern hat die CSU landesweit 40,0 % erreicht, wobei sich ihr Stimmenanteil um insgesamt 5,5 %-Punkte reduzierte. Im Vergleich der bayerischen Großstädte erzielte sie ein besseres Wahlergebnis in Ingolstadt, Erlangen und Augsburg, es reicht aber in keiner dieser Städte für die absolute Mehrheit im Stadtrat. In Regensburg bleibt die CSU trotz eines Stimmeneinbruchs von 14,9 %-Punkten nach wie vor stärkste Partei, ebenso in Würzburg, wo sie entgegen dem Landestrend einen Stimmenzuwachs verbuchen konnte.

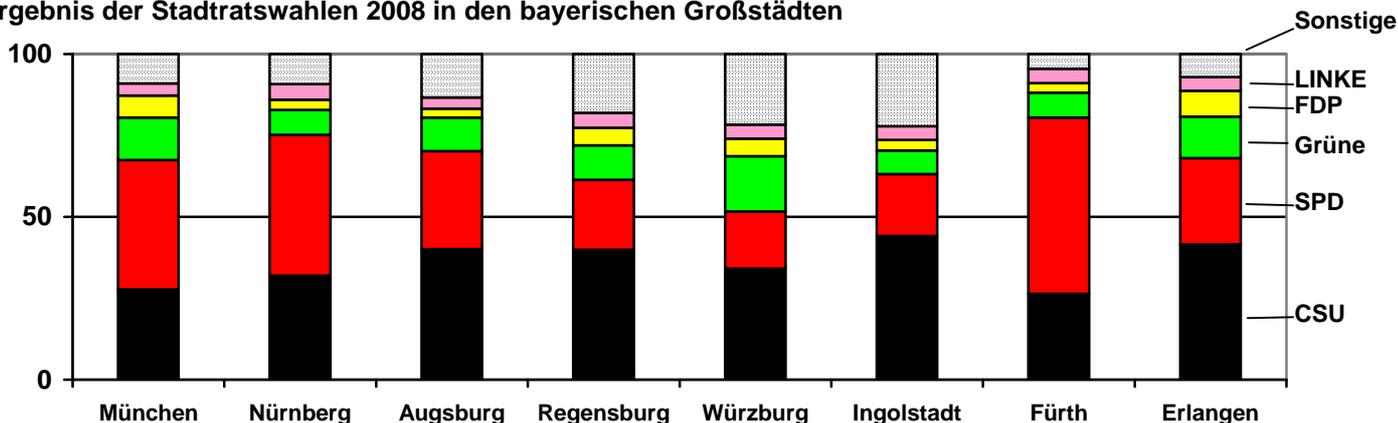
Auch die SPD musste im Vergleich zur Kommunalwahl 2002 Verluste hinnehmen, die jedoch mit 2,5 % -Punkten deutlich geringer ausfielen als bei der CSU. Landesweit sank der Stimmenanteil der SPD damit auf 22,6 %. Überdurchschnittlich stark waren die Verluste in Augsburg, Erlangen, Regensburg und Ingolstadt, geringer waren sie in München und Würzburg. In Nürnberg und Fürth legte die SPD dagegen deutlich zu, so dass sie in Fürth jetzt sogar die absolute Mehrheit besitzt und in Nürnberg stärkste Partei im Stadtrat ist. Auch in München erreichte die SPD trotz leichter Verluste noch das drittbeste Ergebnis unter den bayerischen Großstädten und bleibt damit auch dort stärkste Partei im Stadtrat.

Von den Verlusten der großen Parteien profitierten die kleineren Parteien bzw. Wählergruppen. So konnten z.B. die GRÜNEN in allen Großstädten außer in Ingolstadt Sitze hinzugewinnen und die LINKEN werden erstmals in allen Stadtparlamenten vertreten sein.

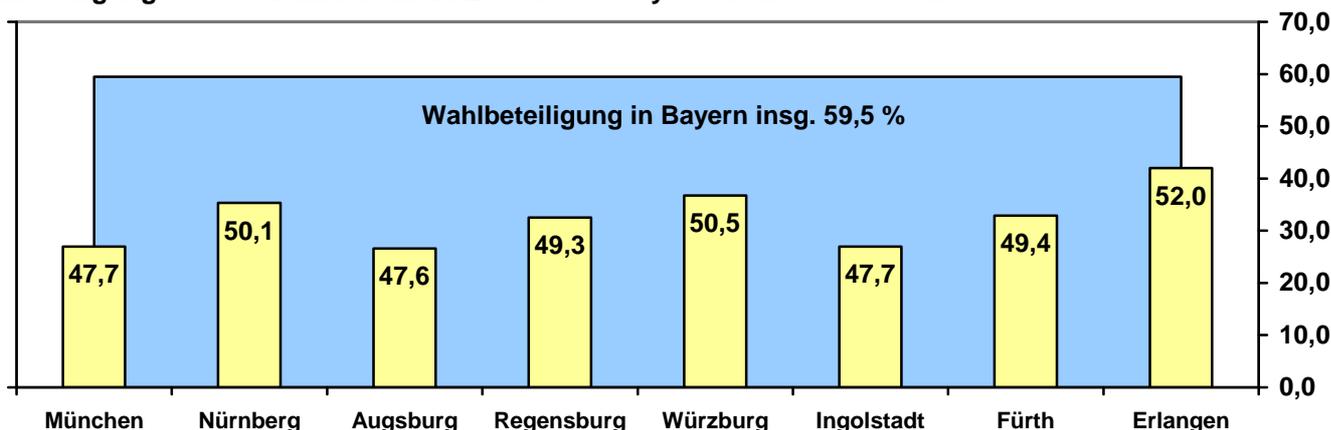
	München		Nürnberg		Augsburg		Regensburg		Würzburg		Ingolstadt		Fürth		Erlangen	
	Stimmen %	Sitze 80	Stimmen %	Sitze 70	Stimmen %	Sitze 60	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50	Stimmen %	Sitze 50
CSU	27,7	23	32,0	23	40,1	25	39,9	20	34,1	18	44,1	23	26,4	13	41,6	22
SPD	39,8	33	43,2	32	30,1	19	21,5	11	17,6	9	19,0	10	54,1	28	26,4	13
GRÜNE	13,0	11	7,6	5	10,3	6	10,6	5	16,9	9	7,3	3	7,6	4	12,8	6
FDP	6,8	5	3,2	2	2,7	1	5,4	3	5,4	3	3,2	1	3,0	1	7,9	4
LINKE	3,7	3	4,8	3	3,5	2	4,6	2	4,3	2	4,2	2	4,4	2	4,2	3
Sonstige	9,0	5	9,2	5	13,3	7	18,0	9	21,7	9	22,2	11	4,5	2	7,1	2
- Veränderung gegenüber 2002 -																
	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze	%-Punkte	Sitze
CSU	-8,3	-7	-11,6	-9	-3,4	-2	-14,9	-9	2,0	1	-7,2	-3	-13,4	-5	-5,7	-2
SPD	-2,1	-2	3,7	3	-6,3	-4	-4,9	-2	-0,8	0	-4,2	-2	7,8	4	-5,8	-3
GRÜNE	3,4	3	1,8	1	1,6	1	3,9	2	6,4	4	0,7	0	1,4	1	3,6	1
FDP	3,2	2	1,1	1	-0,8	-1	3,5	2	1,4	1	0,9	0	0,2	0	2,7	1
LINKE	3,7	3	4,8	3	3,5	2	4,6	2	4,3	2	4,2	2	4,4	2	4,2	3
Sonstige	0,1	1	0,2	1	5,4	4	7,8	5	-13,3	-8	5,6	3	-0,4	-2	1,0	0

Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

### Ergebnis der Stadtratswahlen 2008 in den bayerischen Großstädten



### Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2008 in den bayerischen Großstädten



## **Sitzverteilung nach d'Hondt**

Die 70 Nürnberger Stadtratssitze wurden auf die Wahlvorschläge (Parteien und Wählergruppen) nach dem Verhältnis der Gesamtstimmen verteilt, welche für ihre Bewerber abgegeben worden sind. Die einem Wahlvorschlag zugefallenen Sitze wurden dann den Bewerbern dieses Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Stimmzahl zugewiesen.

Bei dem für die Verteilung angewandten „d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren“ wurden die von den Wahlvorschlägen erreichten Gesamtstimmen nacheinander durch 1, 2, 3 usw. dividiert und die Ergebnisse festgehalten. Dann wurden die 70 höchsten Teilungsergebnisse ermittelt. Jede Partei hatte so viele Sitze errungen, wie höchste Teilungsergebnisse auf sie entfielen. Da Teilungsreste unberücksichtigt bleiben, benachteiligt das d'Hondt-Verfahren unter Umständen kleinere Parteien. Auch bei dieser Kommunalwahl gab es daher eine sog. Listenverbindung aus zwei Parteien (FDP und ödp); beide Parteien wurden im ersten Schritt der Auszählung wie ein Wahlvorschlag behandelt. Dabei kann sich ergeben, dass die Verbindung insgesamt einen Sitz mehr erhält, als es der Fall wäre, wenn die Gruppierungen einzeln angetreten wären; denn die bei der Teilung verlorenen Reststimmen können u. U. zusammengefasst für einen weiteren Sitz reichen. Im zweiten Schritt erfolgt dann eine Unterverteilung auf die einzelnen verbundenen Listen (Berechnungsgrundlage siehe letzte Seite), um zu ermitteln wie viele errungene Sitze tatsächlich auf die jeweiligen Partner einer Listenverbindung entfallen.

Das Ergebnis der Kommunalwahl 2008 zeigt, dass die SPD sowohl den ersten wie auch den letzten Sitz im Stadtrat erhalten hat. Der Abstand zum 71. Platz - besetzt durch die CSU - und somit zum direkten Konkurrenten um den Einzug in den Stadtrat beträgt „nur“ 2 227 Stimmen; auf den 72. Platz, den erneut die SPD erringen konnte, beträgt die Distanz bereits 4 848 Stimmen. Die REP sind als Ergebnis dieser Kommunalwahl nicht mehr im Stadtrat vertreten; ihnen fehlten ganze 41 485 Stimmen für einen Sitz im Stadtrat. Die Berechnungsgrundlage zeigt auch den positiven Effekt einer Listenverbindung: Ohne Listenverbindung hätte das Verfahren nach d'Hondt der FDP nur zwei Sitze zugewiesen, durch die Verbindung mit der ödp (die ohne Verbindung nicht in den Stadtrat eingezogen wäre) konnten aber zusammen drei Sitze erreicht werden. Durch die anschließende Unterverteilung auf der Listenverbindung ergeben sich somit 2 Sitze für die FDP und 1 Sitz für die ödp.

2008 vergab ein Wähler im Durchschnitt 65,7 gültige Stimmen pro Stimmzettel. Um einer Partei bzw. Wählergruppe mindestens einen Sitz im Stadtrat zu ermöglichen (Rang 70), mussten für diese somit mindestens 2 435 Wähler stimmen.

## **Verschiebungen der Listenplätze**

Im Resultat der Kommunalwahl zeigen sich für einzelne Parteien bzw. Wählergruppen teils beträchtliche Verschiebungen der festgelegten Listenplätze gegenüber den tatsächlich erreichten Rangplätzen einzelner Bewerberinnen und Bewerber. Betroffen sind v.a. die Kandidaten, welche laut Listenplatz eigentlich einen Sitz erreicht hätten, aber durch ihr Ergebnis nicht in der Sitzverteilung berücksichtigt werden. Am auffälligsten schlägt sich diese Beobachtung bei der CSU nieder: Insgesamt fünf Kandidaten in aussichtsreicher Listenposition (1-23) wurden nicht mit einem der 23 Sitze belohnt und z.T. deutlich nach unten gehäufelt; so wurde der Bewerber H.-P. Trinkl vom Listenplatz 23 auf Rang 41 „zurückgewählt“; ebenso die Bewerber J. Thiel vom Platz 12 auf den Rang 24, S. Schneider von 11 auf 26, A. Pfadenhauer von 22 auf 28 sowie die Bewerberin C. Schoen vom Listenplatz 20 auf den Rang 33. Gleichzeitig wurden vier Kandidaten der CSU von hinten nach vorne auf die Stadratsplätze gewählt, so der Bewerber M. Brückner von Listenplatz 35 auf Rang 20, Dr. M. Reindl von 28 auf 22 sowie die Bewerberinnen K. Böhm von 31 auf 21 und A. Loos von 33 auf den letzten der CSU zustehenden Platz 23.

Auch bei SPD, Grüne, den Guten, der Nürnberger Bürgerliste – Freie Wähler e.V. und ödp ist diese Verschiebung zu beobachten, wenngleich mit einer geringeren Amplitude und Häufigkeit. Bei der SPD ist wie schon 2002 dem Bewerber Th. Agathagelidis auf diese Weise der Sprung in den Stadtrat gelungen (von Platz 39 auf 28), ebenso konnte der Kandidat Dr. S. Scheuering von 33 auf den sicheren Stadratsplatz 29 vorrücken. Hingegen wurde die SPD-Kandidatin P. Koerwien vom Platz 28 auf den Rang 38 zurückgewählt und blieb damit ohne Mandat.

## **Auch 2008 wurden vor allem Frauen auf höhere Rangplätze gewählt**

Zwar bewarben sich 2008 im Vergleich zur letzten Kommunalwahl 2002 sechs Frauen mehr (186) für einen Sitz im Stadtrat, in Relation zu den 527 Bewerbern insgesamt entspricht dies aber einer Quote von 35 % und somit einem Rückgang um 2 %-Punkte gegenüber der letzten Wahl. Umso positiver bleibt hervorzuheben, dass der Frauenanteil bei den 70 Gewählten 41 % beträgt. Bei CSU, SPD und FDP hat sich das Verhältnis Frau-Mann bei den gewählten Vertretern der Stadt Nürnberg aneinander angepasst, während bei den Grünen sogar ein deutliches Übergewicht auf Seiten der Frauen festzustellen ist.

Betrachtet man die Wahlerfolge, d.h. den Anteil der Gewählten an den Vorgeschlagenen, so schneiden die Frauen bei den großen Parteien CSU, SPD, Grüne und FDP besser ab als die Männer, welche v.a. bei den kleineren Parteien klar im Vorteil sind.

Bei den unveränderten Stimmzetteln (d. s. Stimmzettel mit einem Listenkreuz ohne weitere Veränderung) haben die einzelnen Kandidaten jeweils die Stimmzahl erhalten, die ihnen nach dem Wahlvorschlag der Partei zustand. Wenn sie nicht „vorgehäufelt“ (mehrfach genannt) waren, erhielten sie also je eine Stimme. Durch Veränderung des Stimmzettels im Wege der Persönlichkeitswahl konnte allerdings jeder Wähler einzelne Kandidaten auf höhere oder auf niedrigere Rangplätze befördern. Vor allem die Wählerinnen und Wähler der Grünen und Guten haben von der Möglichkeit des Kumulierens und Panaschierens starken Gebrauch gemacht. Das Ausmaß der Rangveränderungen reichte bei dieser Wahl von + 29 Plätze nach vorn bis – 24 Plätze nach hinten.

**Rangplätze und Stimmenzahl der gewählten Stadträte**

**CSU**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
101	1	Dr. Gsell, Klemens	79 693
102	2	Frieser, Michael	63 334
105	3	Seel, Hans Paul	61 582
103	4	Bär, Jutta	61 428
108	5	Bielmeier, Peter	60 667
121	6	Schuh, Konrad	59 815
106	7	Sendner, Kilian	59 587
104	8	Regitz, Barbara	59 506
115	9	Fett, Bernd	59 420
124	10	Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	59 257
114	11	Dr. Niedermeyer, Sabine	59 163
107	12	Hölldobler-Schäfer, Ulrike	59 107
118	13	Brehm, Sebastian	58 692
113	14	Buchsbaum, Helmine	58 062
110	15	Krieglstein, Andreas	58 012
117	16	Höffkes, Max	57 817
116	17	Alesik, Alik	57 727
119	18	Rauch, Silvia	57 449
109	19	König, Marcus	57 364
135	20	Brückner, Michael	57 280
131	21	Böhm, Kerstin	57 274
128	22	Dr. Reindl, Michael	56 804
133	23	Loos, Andrea	56 723

**Grüne**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
301	1	Seer, Christine	30 258
303	2	Wellhöfer, Brigitte	27 956
306	3	Wolff, Jürgen	21 837
302	4	Mletzko, Joachim	20 857
305	5	Leo, Elke	17 461

**FDP**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
501	1	Ulrich, Utz	15 040
502	2	Dr. Alberternst, Christiane	10 203

**Nürnberger Bürgerliste - Freie Wähler e.V.**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
1003	1	Prof. Dr. Beck, Hartmut	10 977

**öpd**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
1203	1	Schrollinger, Thomas	10 192

**SPD**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
201	1	Dr. Maly, Ulrich	120 558
203	2	Förther, Horst	92 660
206	3	Limbacher, Christine	87 041
202	4	Dr. Pröll-Kammerer, Anja	84 333
213	5	Gradl, Lorenz	83 919
205	6	Schönfelder, Gebhard	83 478
209	7	Hamburger, Arno	82 779
207	8	Vogel, Christian	82 238
204	9	Penzkofer-Röhr, Gabriele	81 431
211	10	Brehm, Thorsten	79 826
217	11	Raschke, Gerald	78 996
210	12	Heinrich, Gabriela	78 661
212	13	Wojciechowski, Anita-Susanna	77 705
208	14	Strohacker, Katja	77 451
215	15	Raum, Rafael	77 174
218	16	Soldner, Ilka	76 832
231	17	Dix, Harald	76 719
219	18	Tasdelen, Arif	76 321
214	19	Grützner-Kanis, Christine	76 312
216	20	Kayser, Christine	75 871
223	21	Fischer, Jürgen	75 712
221	22	Groh, Gerhard	75 345
224	23	Zadek, Ruth	75 239
232	24	Bauer, Sonja	75 230
225	25	Ziegler, Michael	75 038
222	26	Mittmann, Helga	74 740
230	27	Blumenstetter, Renate	74 680
239	28	Agathagelidis, Theodoros	74 637
233	29	Dr. Scheuring, Sven	74 619
220	30	Arabackyj, Claudia	74 327
227	31	Würffel, Richard	74 208
229	32	Lunz, Thorsten	73 822

Nachrückerin für OB Dr. Maly:

226	33	Wild, Sonja	73 629
-----	----	-------------	--------

**Bürgerinitiative Ausländerstopp**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
401	1	Ollert, Ralf	22 098
402	2	Schmaus, Sebastian	18 768

**Die Guten**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
601	1	Grosse-Grollmann, Stephan	15 931

**LINKE LISTE Nürnberg**

Listenplatz	Rang	Name	Stimmen
901	1	Weinberg, Harald	14 006
902	2	Gün, Eylem	12 816
903	3	Patzelt, Hans-Joachim	11 444

## Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

Die Markierung der Stimmzettel in 32 repräsentativen Wahllokalen ermöglichte wiederum eine Auswertung des Abstimmungsverhaltens nach Alter und Geschlecht. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Die vorläufigen Ergebnisse dieser Stichprobe sind repräsentativ für die Urnenwahl und werden daher im Interesse der Aktualität bereits heute dargestellt. Weitere Auswertungen nach geschlechts- und altersspezifischen Unterschieden bei der Art der Stimmabgabe (unverändert, kumuliert, panaschiert) sind ebenfalls möglich und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Die **CSU** musste in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen herbe Verluste hinnehmen. Als dramatisch ist ihr Einbruch bei den jungen Wählerinnen und Wählern, insbesondere bei den jungen Männern unter 25 Jahren zu bewerten; hier fällt die CSU von über 37 % auf gerade mal 19,8 % zurück. Umgekehrt kann die **SPD** vor allem in diesen jungen Wählergruppen viel verlorenen Boden gut machen: ein Zuwachs von 14 %-Punkten bei den Männern unter 25 Jahren und 13 %-Punkten bei den jungen Frauen. Dieses Ergebnis muss in Verbindung mit der Tatsache gesehen werden, dass diese Altersgruppe erstmals - und als einzige Gruppe - sich wieder stärker an der Wahl beteiligt hat (vgl. Seite 3); offensichtlich ist es der SPD und ihrem Spitzenkandidaten Dr. Maly gelungen, die jungen Wähler stärker zu mobilisieren und für sich zu gewinnen.

Die größte und damit letztlich wahlentscheidende Gruppe stellen jedoch die Frauen über 60 Jahre dar, sie vereinen 22 % aller abgegebenen Stimmen auf sich. Und hier hat die SPD ebenfalls stark zulegen und die CSU deutlich überholen können. Erstmals bei einer Wahl (seit der Anwendung der Repräsentativstatistik im Jahr 1972) liegt die SPD sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen im Seniorenalter vor der CSU.

Die **Grünen** können ebenfalls in allen Alters- und Geschlechtsgruppen zulegen; auch sie punkten überdurchschnittlich bei den jungen Männern und, wie schon in der Vergangenheit, bei den Frauen im mittleren Alter. Hier sind auch die **Guten** einigermäßen erfolgreich, ihren stärksten Rückhalt haben die Guten allerdings mehr bei den Männern im jüngeren und mittleren Alter. Auch die **FDP** findet bei Männern unter 35 Jahren ihren stärksten Zuspruch.

Die **LINKE LISTE** hat, wie schon bei der OB-Wahl, die größte Anhängerschaft bei den männlichen Wählern zwischen 45 und 60 Jahren (7,8 %), aber auch bei den Männern im jüngeren Alter.

Die rechtsextreme **BI Ausländerstopp** kann, wie bereits 2002, vor allem wieder junge Männer unter 25 Jahren sowie, in abgeschwächter Form, männliche Wähler in mittleren Altersgruppen für sich einnehmen (Anteile zwischen 4 und 6,2 %).

Stadtratswahl am 02. März 2008 in Nürnberg															
Abstimmungsverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht															
Altersgruppe	Gesamtstimmen	Davon entfielen auf ... in %													
		CSU		SPD		GRÜNE		FDP <sup>1)</sup>		Die Guten		BI Ausl.Stopp		LINKE	Sonst.
		2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Männer</b>															
18 - 24	25 694	19,8	37,6	45,7	31,0	11,0	6,5	5,2	3,4	3,3	6,6	6,2	5,6	6,0	2,7
25 - 34	53 341	24,8	36,4	40,2	33,8	10,7	8,6	6,7	3,2	4,6	6,2	3,5	3,2	4,8	4,7
35 - 44	68 251	24,6	35,2	41,1	36,4	9,8	9,6	3,7	2,6	5,1	4,0	4,4	2,0	6,4	4,8
45 - 59	104 860	27,4	40,9	40,1	40,6	8,9	5,1	3,5	2,4	4,2	2,2	4,0	3,2	7,8	4,2
60 u. mehr	158 090	41,2	50,1	42,1	38,9	2,3	1,1	2,7	2,1	0,5	0,2	3,3	3,7	4,8	3,1
insgesamt	410 236	31,4	42,6	41,4	37,8	6,9	4,9	3,8	2,5	2,9	2,5	3,9	3,3	5,9	3,8
<b>Frauen</b>															
18 - 24	26 845	21,0	35,6	49,8	36,0	12,8	10,2	3,2	2,3	3,3	4,9	2,7	2,4	5,3	1,8
25 - 34	50 707	20,7	32,3	47,5	40,5	11,2	12,5	4,2	1,9	5,3	4,9	3,1	1,9	3,6	4,5
35 - 44	65 951	21,6	31,3	46,3	42,5	14,2	12,1	3,0	2,1	3,4	3,1	2,3	1,9	5,1	4,1
45 - 59	102 432	26,8	39,5	48,7	43,7	9,3	6,4	2,5	2,1	2,5	1,4	2,7	2,7	5,0	2,6
60 u. mehr	183 705	42,4	49,7	46,6	42,2	2,4	1,3	1,6	1,9	0,3	0,5	2,5	2,4	1,6	2,6
insgesamt	429 640	31,6	41,5	47,4	42,1	7,6	6,1	2,4	2,0	2,1	1,9	2,6	2,3	3,4	3,0
<b>Männer und Frauen</b>															
18 - 24	52 539	20,4	36,5	47,8	33,7	12,0	8,5	4,2	2,8	3,3	5,7	4,4	3,9	5,6	2,2
25 - 34	104 048	22,8	34,3	43,8	37,2	10,9	10,6	5,5	2,5	4,9	5,5	3,3	2,5	4,2	4,6
35 - 44	134 202	23,1	33,3	43,6	39,3	12,0	10,8	3,3	2,4	4,3	3,5	3,4	2,0	5,8	4,5
45 - 59	207 292	27,1	40,2	44,3	42,2	9,1	5,8	3,0	2,2	3,4	1,8	3,3	3,0	6,4	3,4
60 u. mehr	341 795	41,8	49,9	44,5	40,7	2,4	1,2	2,1	2,0	0,4	0,4	2,9	3,0	3,1	2,8
Auswahlbezirke insges.	839 876	31,5	42,0	44,5	40,0	7,2	5,5	3,1	2,2	2,5	2,2	3,2	2,7	4,6	3,4
Urnenwahl	9 624 222	31,1	43,0	44,0	40,2	7,7	5,7	3,0	1,9	2,4	2,1	3,4	2,4	5,0	3,5
Gesamtstadt	11 838 421	32,0	43,6	43,2	39,5	7,6	5,8	3,2	2,1	2,3	2,0	3,3	2,3	4,8	3,5

1) 2002: F.D.P./FNB

Stadtratswahl am 02. März 2008 in Nürnberg

**Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl -**  
(Zuordnung siehe unten stehende Erläuterung) **in % bzw. %-Punkten**

Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> und Stimmenanteile der folgenden Parteien	Nürnberg insgesamt	darunter in den Stimmbezirkstypen <sup>*)</sup> , geprägt durch ...					
		Verdichtete Bebauung			Höherer Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern		Insellagen in gemischter Bebauung
		Singlehaushalte, kurze Wohnbindung  Typ 1	Kleinhaushalte mit kurzer Wohnbindung, ökonomisch belastet Typ 2	Kinderreiche Großhaushalte, hoher Migrantenanteil, ökon. stark belastet  Typ 3	Ältere Kleinhaush. ohne Kinder, ausgeglichene Struktur  Typ 4	Junge Mehrper- sonenh., lange Wohnbindung, kaum ökon. belastet Typ 5	Junge Familien, hoher Migranten- anteil, kaum ökon. belastet  Typ 6
<b>Stadtratswahl 2008</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	50,1	48,0	38,8	33,4	49,0	61,4	51,5
C S U	32,0	24,2	24,2	22,8	31,5	36,3	32,0
S P D	43,2	43,9	47,5	45,2	46,3	41,2	44,3
Grüne	7,6	12,4	7,9	9,5	5,4	7,4	6,1
BI Ausländerstopp	3,3	2,2	4,0	4,1	4,0	3,1	4,3
F D P	3,2	3,6	2,9	2,0	2,5	3,2	3,2
Die Guten	2,3	4,6	3,2	4,2	1,7	1,7	1,4
LINKE LISTE	4,8	5,7	7,4	8,7	5,2	3,5	4,5
Sonstige	3,5	3,3	2,9	3,5	3,4	3,8	4,1
<b>Differenz STR-Wahl 2008 - OB-Wahl 2008 (Erstwahl)</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
C S U	4,6	3,8	3,3	2,3	4,3	5,7	6,9
S P D	-21,1	-26,5	-21,2	-22,7	-18,1	-21,1	-21,9
Grüne	6,1	10,1	6,1	7,5	4,3	6,0	5,0
BI Ausländerstopp	1,4	0,8	1,5	1,7	1,7	1,4	1,9
F D P	2,1	2,4	1,8	1,0	1,6	2,2	1,9
Die Guten	1,6	3,4	2,3	2,7	1,1	1,2	0,9
LINKE LISTE	3,0	3,7	4,4	5,2	3,1	2,3	2,6
Sonstige	2,3	2,2	1,8	2,1	2,1	2,6	2,6
<b>Differenz STR-Wahl 2008 - STR-Wahl 2002</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	-5,2	-4,0	-5,5	-6,1	-6,7	-4,4	-3,5
C S U	-11,6	-10,8	-13,5	-13,9	-13,3	-10,5	-13,2
S P D	3,7	3,3	4,1	4,4	5,1	3,0	5,2
Grüne	1,8	2,6	2,1	2,7	1,1	2,2	1,4
BI Ausländerstopp	1,0	0,1	0,8	1,5	1,3	1,1	1,2
F D P <sup>2)</sup>	1,1	0,9	1,3	0,5	0,9	1,0	1,6
Die Guten	0,3	0,2	0,4	0,5	0,3	0,3	0,3
LINKE LISTE <sup>3)</sup>	3,6	3,7	5,5	5,7	4,1	2,8	3,5
Sonstige	0,1	-0,1	-0,7	-1,3	0,5	0,3	-0,1

1) einschließlich Briefwähler

2) 2002: F.D.P./FNB

3) 2002: PDS

**\*) Erläuterung der Stimmbezirkstypen:**

**Typ 1:** dicht bebaute Alt- und Innenstadtgebiete, kurze Wohnbindung, Singlehaushalte

**Typ 2:** Innenstadtrandgebiete entlang der großen Verkehrsachsen, Migrantenfamilien, ökonomisch stark belastet, kurze Wohnbindung

**Typ 3:** überwiegend dicht bebaute Gebiete in/nah bei Gewerbegebieten, Migranten, ökonomisch am stärksten belastet, Durchzugsgebiete, Großhaushalte

**Typ 4:** aufgelockerte städtische Randgebiete, deutsche Haushalte, Senioren, Übergang von Klein- zu Großhaushalten, ausgeglichene Struktur

**Typ 5:** städtische Randgebiete mit ruraler Struktur, geringster Migrantenanteil, deutsche Haushalte, Familien mit Kindern, ökonomisch kaum belastet, lange Wohnbindung

**Typ 6:** kaum ökonomisch belastete Gebiete, junge Wohnquartiere mit Wohnraum in z.T. bester Lage, v.a. für (Groß-) Familien, wohlhabende Migranten

**Wahlverhalten und Sozialstruktur bei der Stadtratswahl**

Die Stadtratswahl ist stärker als z. B. die Landtagswahl durch lokalspezifische und persönlichkeitsbezogene Faktoren bestimmt, so dass das Wahlverhalten von traditionell an bestimmte Parteien gebundene Bevölkerungsgruppen bei einer Kommunalwahl durchaus anders sein kann. Auch zeigen sich gerade in Großstädten zunehmend soziale und räumliche Vermischungs-, aber auch Differenzierungsprozesse. Gleichwohl lässt sich das Wählerverhalten vor dem Hintergrund gebietstypischer und sozialstruktureller Muster interpretieren. Um dem nachzugehen, wurde das Wahlverhalten in 6 Stimmbezirkstypen untersucht, die mit den Methoden der Sozialraumanalyse gebildet wurden (Erläuterungen siehe oben sowie „Nürnberger Statistik aktuell“, Heft Januar 2008). Die gebietliche Verteilung dieser neu gebildeten Sozialtypen geht aus der Karte auf Seite 14 hervor. In der Analyse sind allerdings die Briefwähler (18,6 % aller Wähler, siehe Seite 3) nicht enthalten.

Die **CSU** hat, verglichen mit der Stadtratswahl 2002, in allen sozialen Wählerschichten und räumlichen Gebietstypen Verluste von über 10 %-Punkten einstecken müssen. In den dichter besiedelten Innenstadtgebieten, die teils durch einen hohen Anteil von jüngeren Singlehaushalten mit kurzer Wohnbindung, teils durch höhere Migrantenanteile und durch ökonomische Belastungen gekennzeichnet sind, findet die CSU nur bei etwa 22 bis 24 % der Wähler und Wählerinnen Zuspruch; hier liegen die Verlustraten bei über 13 %-Punkten. Auffällig ist jedoch auch das leicht unterdurchschnittliche Abschneiden in den Ein- und Zweifamilienhausgebieten mit älterer Bevölkerung; hier ging die Zustimmung zur CSU ebenfalls um über 13 %-Punkte zurück. Der Oberbürgermeisterkandidat der CSU Dr. Gsell konnte diesen Stimmungsumschwung nicht aufhalten; im Gegenteil: Anders als bei den vergangenen Kommunalwahlen lag der CSU-Bewerber mit seinem persönlichen Wahlergebnis unter dem Ergebnis seiner Partei, auch in den der CSU eher nahe stehenden Gebieten mit aufgelockerter Bebauung und überwiegend deutschen Familienhaushalten sowie in neueren Baugebieten mit jungen Familien zeigt sich dieses Mobilisierungsdefizit.

Die **SPD** verzeichnet in allen Gebietstypen Stimmengewinne von mindestens 3 %-Punkten; in den bevölkerungsstarken Innenstadtgebieten, insbesondere in den Gebieten mit einkommensschwachen Haushalten erzielt sie ihre besten Ergebnisse mit Werten zwischen 45 und 47,5 %. Jedoch nicht nur in diesen traditionell der Sozialdemokratie nahe stehenden Wohnvierteln kann die SPD zulegen: Verglichen mit 2002 ist ihr Stimmenzuwachs in den aufgelockerten, älteren städtischen Randgebieten (Typ 4) und in den familienorientierten jungen Wohnquartieren (Typ 6) am höchsten. OB Dr. Maly hat sicherlich einen zusätzlichen Sogeffekt bewirkt: Er liegt überall mit mehr als 20 %-Punkten vor dem Parteiergebnis, wobei er außerdem von dem ausgeprägten Stimmensplitting der Grünen- und Guten-Wähler in deren „Stammgebieten“ der Alt- und Innenstadt (Typ 1) profitieren konnte.

Die **Grünen** haben jedoch nicht nur dort ihre Stammwählerschaft. Sie waren auch in Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil und solchen Wählerschichten erfolgreich, deren Gesamtsituation durch ökonomische Unsicherheit gekennzeichnet ist; hier haben sie sich gegenüber 2002 sogar am stärksten verbessert (+ 2,7 %-Punkte).

Die **LINKE LISTE** verbucht, wie die SPD, erwartungsgemäß ihre größten Erfolge in den dicht besiedelten Innenstadtgebieten mit hohen Anteilen von einkommensschwachen Haushalten (Typ 2 und 3); die Parteien links von der Mitte haben hier eine Zweidrittelmehrheit. Allerdings muss gesehen werden, dass auch die rechtsextreme **BI Ausländerstopp** in diesem Umfeld überdurchschnittlich punktet (4,1 %). Die Rechtsextremen finden mit 4,3 % außerdem einen gewissen Rückhalt in den Gebieten des Typs 6, die durch aufgelockerte Bauweise in städtischen Inseln, jüngere Familien ohne ökonomische Belastungen und steigenden Anteil von Haushalten mit Migrationshintergrund gekennzeichnet sind.

### **Wahlverhalten in den Hochburgen der Parteien bei der Stadtratswahl**

Das Wahlverhalten der Anhänger der einzelnen Parteien lässt sich ohne Befragungen nur indirekt aus den Wahlergebnissen ablesen. Dabei ist diese Frage gerade bei einer Kommunalwahl, die stärker als eine Bundes- oder Landtagswahl durch nachlassende Parteibindungen und größere Wählerwanderungen gekennzeichnet ist, von besonderer Bedeutung. Daher soll, wie bei früheren Wahlen, auch diesmal versucht werden, Rückschlüsse auf mögliche Wählerwanderungen aus einer Analyse des Wahlverhaltens in den sogenannten Parteihochburgen zu ziehen. Als solche Hochburgen wurden die Stimmbezirke ausgewählt, die bei den beiden letzten Bundestagswahlen 2002 und 2005, den Wahlen mit der höchsten Wahlbeteiligung (2002: 78,2 %, 2005: 75,3 %), besonders eindeutig bestimmten Parteien zuneigten. Sie wurden 6 Typen zugeordnet (siehe Tabelle auf Seite 10). Die innerstädtische Verteilung der Hochburgen geht aus der Karte auf Seite 13 hervor.

Nur in den **FDP**-Hochburgen lag die Wahlbeteiligung mit 58,1 % deutlich über der insgesamt erschreckend niedrigen Quote von 50,1 %. In den traditionellen **CSU**-Gebieten wurde dieser Wert immerhin leicht übertroffen (55,5 und 53,0 %). In den Stimmbezirken mit stärkerer Parteibindung an die **SPD** und an die **Grünen** ging dagegen nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten in die Wahllokale.

Die höhere Wahlbeteiligung in der eigenen traditionellen Stammwählerschaft konnte die **CSU** bei dieser Wahl nicht für sich mobilisieren. Zwar behauptete sich die CSU in den eigenen Hochburgen mit 40,8 % knapp vor den Sozialdemokraten (38,5 %). In den anderen Stimmbezirken mit langjähriger CSU-Vorherrschaft können die Konservativen jedoch schon nicht mehr ihre Vormachtstellung behaupten; die SPD übertrifft die CSU hier mit 42 % um über 6 %-Punkte. Der OB-Kandidat Dr. Gsell konnte in den eigenen Hochburgen nichts für seine Partei herausholen, im Gegenteil: mit 6,4 %-Punkten ist der Abstand zum Parteiergebnis ausgerechnet in den eigenen Hochburgen am größten.

Der **SPD** ist es gelungen, die traditionelle Anhängerschaft in den eigenen Hochburgen und langjährigen Vorherrschaftsgebieten klar für sich zu mobilisieren. Die SPD kommt hier auf beachtliche 50,9 bzw. 58,2 %. Überproportional sind, verglichen mit 2002, die Stimmengewinne der Sozialdemokraten in den Stammgebieten der CSU.

Hervorstechend ist der Mobilisierungserfolg der **Grünen** in den eigenen Hochburgen: Mit 14 % können sie gegenüber 2002 noch einmal um 3 %-Punkte zulegen und erreichen hier doppelt so viele Stimmenanteile wie in anderen Stimmbezirkstypen.

Die **LINKE LISTE** liegt mit Werten von etwa 6,5 % in den SPD- und Grünen-Hochburgen klar über ihrem Gesamtstadtergebnis. Sie kann damit in diesen Stimmbezirken das Wählerpotenzial links von der Mitte ausschöpfen, ohne den Wahlerfolg der SPD und Grünen wesentlich zu beeinträchtigen.

Die **FDP** kann nur in den eigenen Stammgebieten und in den Grünen-Hochburgen ihr Stadtergebnis übertreffen. Die **Guten** erreichen wie in der Vergangenheit ebenfalls vor allem in den Grünen-Gebieten ihre höchsten Stimmengewinne.

Trotz der Dominanz der SPD und des Erfolgs der LINKEN in den SPD-Hochburgen greift auch die **BI Ausländerstopp** hier knapp 5 % der Wählerstimmen ab.

Stadtratswahl am 02. März 2008 in Nürnberg

**Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl - in %**

(Typisierung aufgrund der Ergebnisse der Bundestagswahlen 2002 und 2005) in % bzw. %-Punkten

Wahlbeteiligung <sup>1)</sup> und Stimmenanteile der folgenden Parteien	Nürnberg insgesamt	darunter in den Stimmbezirkstypen *)					
		CSU - Hochburgen	CSU - Vorherrschaft	SPD - Hochburgen	SPD - Vorherrschaft	Grüne - Hochburgen	FDP - Hochburgen
<b>Stadtratswahl 2008</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	50,1	55,5	53,0	49,9	42,2	48,4	58,2
C S U	32,0	40,8	35,7	18,6	22,9	23,5	36,1
S P D	43,2	38,5	42,0	58,2	50,9	42,1	41,0
Grüne	7,6	5,9	6,5	4,5	7,0	14,0	7,5
BI Ausländerstopp	3,3	3,3	3,6	4,8	3,4	2,1	2,5
F D P	3,2	3,2	2,7	1,5	2,8	3,4	3,8
Die Guten	2,3	1,2	1,6	2,1	3,2	5,0	1,6
LINKE LISTE	4,8	3,5	4,0	6,7	6,8	6,5	3,6
Sonstige	3,5	3,5	3,9	3,6	3,1	3,5	3,9
<b>Differenz STR-Wahl 2008 - OB-Wahl 2008 (Erstwahl)</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
C S U	4,6	6,4	5,8	2,9	3,1	3,5	6,0
S P D	-21,1	-20,2	-20,3	-17,1	-20,2	-28,2	-22,1
Grüne	6,1	4,8	5,2	3,6	5,2	11,6	6,3
BI Ausländerstopp	1,4	1,4	1,6	1,9	1,4	0,8	1,0
F D P	2,1	2,2	1,6	0,8	1,8	2,2	2,8
Die Guten	1,6	0,8	1,1	1,4	2,3	3,6	1,2
LINKE LISTE	3,0	2,2	2,4	4,1	4,5	4,1	2,3
Sonstige	2,3	2,3	2,7	2,3	2,0	2,5	2,6
<b>Differenz STR-Wahl 2008 – STR-Wahl 2002</b>							
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	-5,2	-5,7	-5,3	-4,3	-4,6	-3,7	-4,7
C S U	-11,6	-11,2	-12,3	-12,2	-12,5	-10,0	-10,6
S P D	3,7	4,3	4,0	2,3	4,5	2,0	2,8
Grüne	1,8	1,6	1,6	1,2	1,4	3,0	2,2
BI Ausländerstopp	1,0	1,1	1,3	1,9	0,3	0,1	0,7
F D P <sup>2)</sup>	1,1	1,1	1,0	0,7	1,0	0,8	1,3
Die Guten	0,3	0,1	0,3	0,6	0,3	0,1	0,0
LINKE LISTE <sup>3)</sup>	3,6	2,8	3,1	5,3	5,3	4,2	2,8
Sonstige	0,1	0,0	0,9	0,4	-0,3	0,0	0,8
1) einschließlich Briefwähler		2) 2002: F.D.P./FNB		3) 2002: PDS			



Amt für Stadtforschung und Statistik

Quelle 2008: Vorläufiges Endergebnis

**Erläuterung der Stimmbezirkstypen:**

- \*) Typ 1: CSU-Hochburgen: CSU > = 50 % oder: CSU > = 45 % und SPD < 35 %
- Typ 2: CSU-Vorherrschaft: CSU-Vorsprung > = 8 %-Punkte, wenn nicht Typ 1 oder 5 oder 6
- Typ 3: SPD-Hochburgen: SPD > = 50 % oder: SPD > = 45 % und CSU < 35 %
- Typ 4: SPD-Vorherrschaft: SPD-Vorsprung > = 8 %-Punkte, wenn nicht Typ 3 oder 5 oder 6
- Typ 5: Grüne-Hochburgen: Grüne > = 14 % und mehr als FDP, wenn nicht Typ 1 oder 3
- Typ 6: FDP-Hochburgen: FDP > = 7 % und mehr als Grüne oder Abstand zu Grüne geringer als -2 %, wenn nicht Typ 1 oder 3

**Bezirksergebnisse der Stadtratswahl**

Die regionalen Schwerpunkte der Wahlbeteiligung und der Stimmenverteilung für die einzelnen Parteien sowie die Veränderungen zum Stadtratswahlergebnis 2002 gehen aus den Bezirkskarten (Seite 17 bis 21) und der Bezirkstabelle (Seite 22 und 23) hervor. Zur Orientierung ist auf Seite 21 eine Karte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Bezirke abgedruckt. Die nahezu unbewohnten Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 wurden dabei mit den Bezirken 17, 36, 38, 40, 43 bzw. 75 zusammengefasst.

Die Wahlbeteiligung lag bei dieser Wahl durchgängig in allen 81 Bezirken unter der Quote von 2002. In Grenzen hielt sich der Rückgang nur im Bezirk 86 Buchenbühl/ Flughafen, in dem offensichtlich die Diskussion um die Flughafenanbindung („Nordspange“) für zusätzlichen Zündstoff und damit für eine stärkere Mobilisierung als anderswo gesorgt hat. Dieser Fall zeigt, dass lokale Ereignisse durchaus zu einem stärkeren politischen Mitwirkungsinteresse führen können. Über die Motive der Nichtwähler in den Schlusslichtern der Wahlbeteiligung 43 Dianastr. (24,7 %), 65 Muggenhof (27,4 %) oder 19 Schweinau (29,8 %) kann man nur Vermutungen anstellen; hierüber würden nur zusätzliche Erhebungen Aufschluss geben. Die strukturellen Hauptmerkmale in diesen und ähnlichen Bezirken stimmen weitgehend überein: geringer Bildungsstand, ökonomische Unsicherheit, einfache Wohnverhältnisse, hoher Anteil von Migranten (einschließlich der wahlberechtigten Deutschen mit Migrationshintergrund). Das Wahlverhalten kann jedoch sehr unterschiedlich sein und reicht vermutlich vom resignativen oder bewussten Nein zur Wahl über die realitätsbewusste Zustimmung zu Parteien, von denen man sich Verbesserungen erhofft, bis hin zur blinden Protestwahl von extremen Parteigruppierungen.

Im Vergleich zur Wahl 2002 musste die **CSU** in allen 81 Bezirken Verluste hinnehmen, nur in Neunhof konnten die Konservativen ihren Erfolg von 2002 wiederholen und erreichen hier und im Nachbarbezirk Buch mit 48,3 bzw. 48,9 % stadtweit ihre besten Ergebnisse. In den klassischen SPD-Bezirken 31 Rangierbahnhof und 45 Gartenstadt sowie in den Grünen-Domänen 04 Gostenhof und 22 Bärenschanze rangiert die CSU dagegen unterhalb der 20 %-Marke. Auffällig ist der extreme Rückgang der CSU in ihrem Stammgebiet Brunn, wo sie normalerweise Ergebnisse jenseits der 50 %-Marke einfährt; hier ist sie um – 21,3 %-Punkte eingebrochen, ein Verlust, für den es keine auf der Hand liegende Erklärung gibt, außer der, dass die Mobilisierungserfolge der SPD (+ 10,2 %-Punkte) und der kleinen Parteien zusammen (+ 11,1 %-Punkte) größer waren.

Die Erfolge der **SPD** sind flächendeckend, nur in acht der 81 Bezirke verfügt sie nicht über die relative Mehrheit vor der CSU. Lediglich der Bezirk 86 Buchenbühl, historisch eher ein SPD-Stammgebiet; passt nicht in dieses Muster. Die Befürworter der Flughafenanbindung („Nordspange“), nämlich die SPD und die CSU, wurden hier von den wahlberechtigten Bewohnern mit Stimmenverlusten von mehr als 10 %-Punkten abgestraft, gleichzeitig erreichen die Gegner, die Grünen und die Guten, hier sehr gute Erfolge (16,7 % bzw. 6,9 %).

Ein auffälliges Ergebnis dieser Wahl ist die Tatsache, dass die kleineren Parteien ausnahmslos in allen Stadtteilen und Bezirken zum Teil beträchtliche Stimmenzuwächse erzielt haben; von diesen Wählerwanderungen haben vor allem die **Grünen** und die **LINKE LISTE Nürnberg**, in abgeschwächter Form auch die **Guten** profitiert. Die Grünen kommen in ihren Stammgebieten in den altstadtnahen Wohnvierteln, in Johannis, Maxfeld und Gostenhof auf Werte von um die 15 %, in Gostenhof liegen sie sogar 1 %-Punkt vor der CSU. Die LINKE LISTE Nürnberg konkurriert nicht nur um die Wählerschaft des linken sozialdemokratischen Spektrums; vielmehr erfährt sie aus dem Stand auch in den verdichteten Bezirken der westlichen Innenstadt, also den Bezirken mit hohen Grünen-Wähler-Anteilen, sowie in den Südstadtbezirken den größten Zuspruch.

Die rechtsextreme **Bürgerinitiative Ausländerstopp** kann in den Bezirken 21 Sündersbühl, 43 Dianastraße, 46 Werderau und 50 Hohe Marter fast 10 % der Stimmen einfangen. Für die Erfolge dieser Gruppierung gibt es keine eindimensionale Erklärung. Es gibt strukturell ähnlich gelagerte Bezirke, wo die Rechten überhaupt nicht zum Zuge kommen (z.B. in Eberhardshof, Muggenhof oder Gostenhof, hier wird - neben der SPD - links oder grün gewählt), und es gibt andere Bezirke, wo die Wählerschaft - neben der Wahlabstinenz - sowohl links wie rechts wählt, wie in Sündersbühl, im Bezirk Dianastraße oder in der Werderau. Das Bild ist unterschiedlich und bedarf weiterer Analysen, es wäre falsch diesen Bezirken einen einheitlichen Stempel aufzudrücken.

### Ergebnisse in den Stimmbezirken

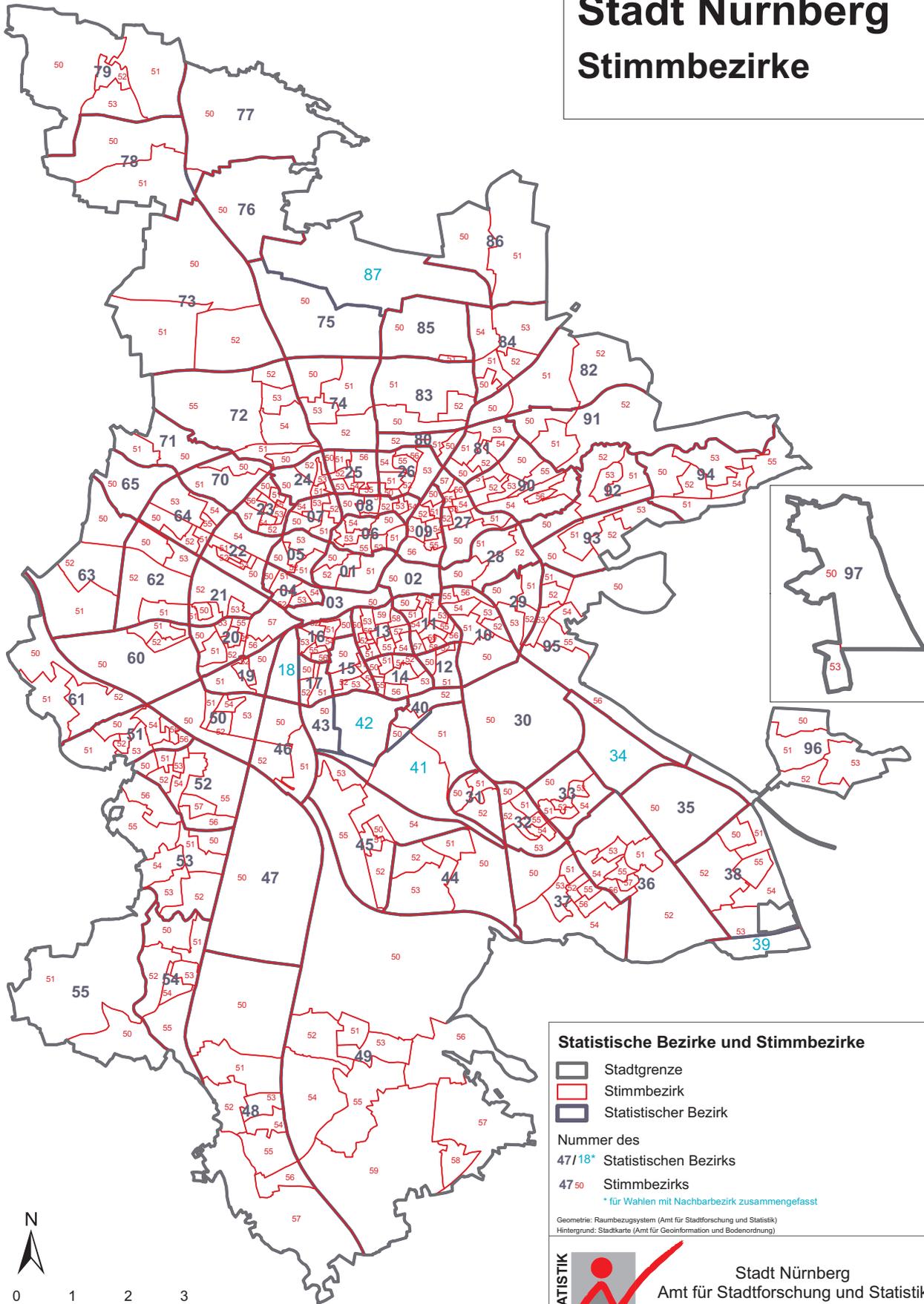
Die auffälligsten Erfolge bzw. Verluste in den 363 Stimmbezirken werden für alle zur Wahl angetretenen Parteien und Gruppen in den Übersichten auf den Seiten 15 und 16 gezeigt. Die folgende Tabelle zeigt, dass die CSU nur noch in 1,7 % der Stimmbezirke (= 6 von 363) auf über 50 % kommt, 2002 war das noch in jedem fünften Stimmbezirk der Fall. In über der Hälfte aller Stimmbezirke rutscht sie auf unter 30 %. Die SPD erreicht dagegen in drei Viertel aller Stimmbezirke ein Ergebnis jenseits der 40 %-Marke.

Kommunalwahl am 02. März 2008 in Nürnberg							
<b>Häufigkeit von hohen und niedrigen Stimmenanteilen der CSU und der SPD in den Stimmbezirken (Urnenwahl)</b>							
CSU Stimmenanteil ... %	Anteil der Stimmbezirke			SPD Stimmenanteil ... %	Anteil der Stimmbezirke		
	Stadtratswahl		OB-Wahl 2008		Stadtratswahl		OB-Wahl 2008
	2008	2002			2008	2002	
unter 30	51,0	5,8	70,8	unter 30	2,2	3,9	0,0
unter 35	66,9	20,7	89,3	unter 35	8,0	18,7	0,0
unter 40	85,4	39,1	97,0	unter 40	25,1	49,0	0,0
unter 45	95,6	60,9	99,4	unter 45	55,9	80,7	0,6
unter 50	98,3	80,2	99,7	unter 50	82,1	93,9	1,4
50 oder mehr	1,7	19,8	0,3	50 oder mehr	17,9	6,1	98,6
55 oder mehr	0,3	7,2	0,0	55 oder mehr	4,4	2,2	93,7
60 oder mehr	0,3	1,4	0,0	60 oder mehr	2,2	1,1	77,7
65 oder mehr	0,0	0,3	0,0	65 oder mehr	0,8	0,3	54,3



# Stadt Nürnberg

## Stimmbezirke



### Statistische Bezirke und Stimmbezirke

- Stadtgrenze
- Stimmbezirk
- Statistischer Bezirk

Nummer des  
47/18\* Statistischen Bezirks  
47 50 Stimmbezirks  
*\* für Wahlen mit Nachbarbezirk zusammengefasst*

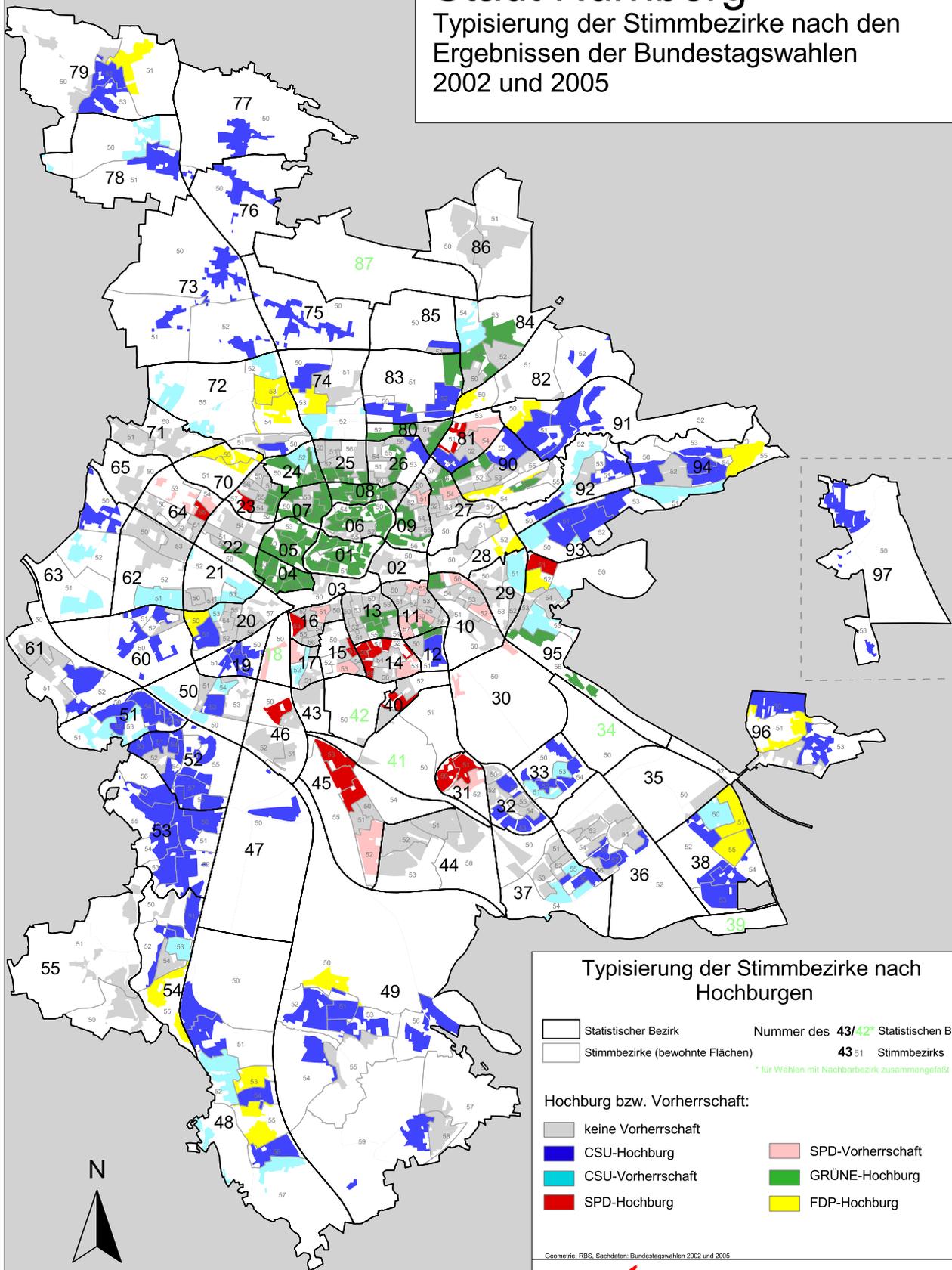
Geometrie: Raumbezugsystem (Amt für Stadtforschung und Statistik)  
Hintergrund: Stadtkarte (Amt für Geoinformation und Bodenordnung)



Stadt Nürnberg  
Amt für Stadtforschung und Statistik  
für Nürnberg und Fürth

# Stadt Nürnberg

Typisierung der Stimmbezirke nach den Ergebnissen der Bundestagswahlen 2002 und 2005



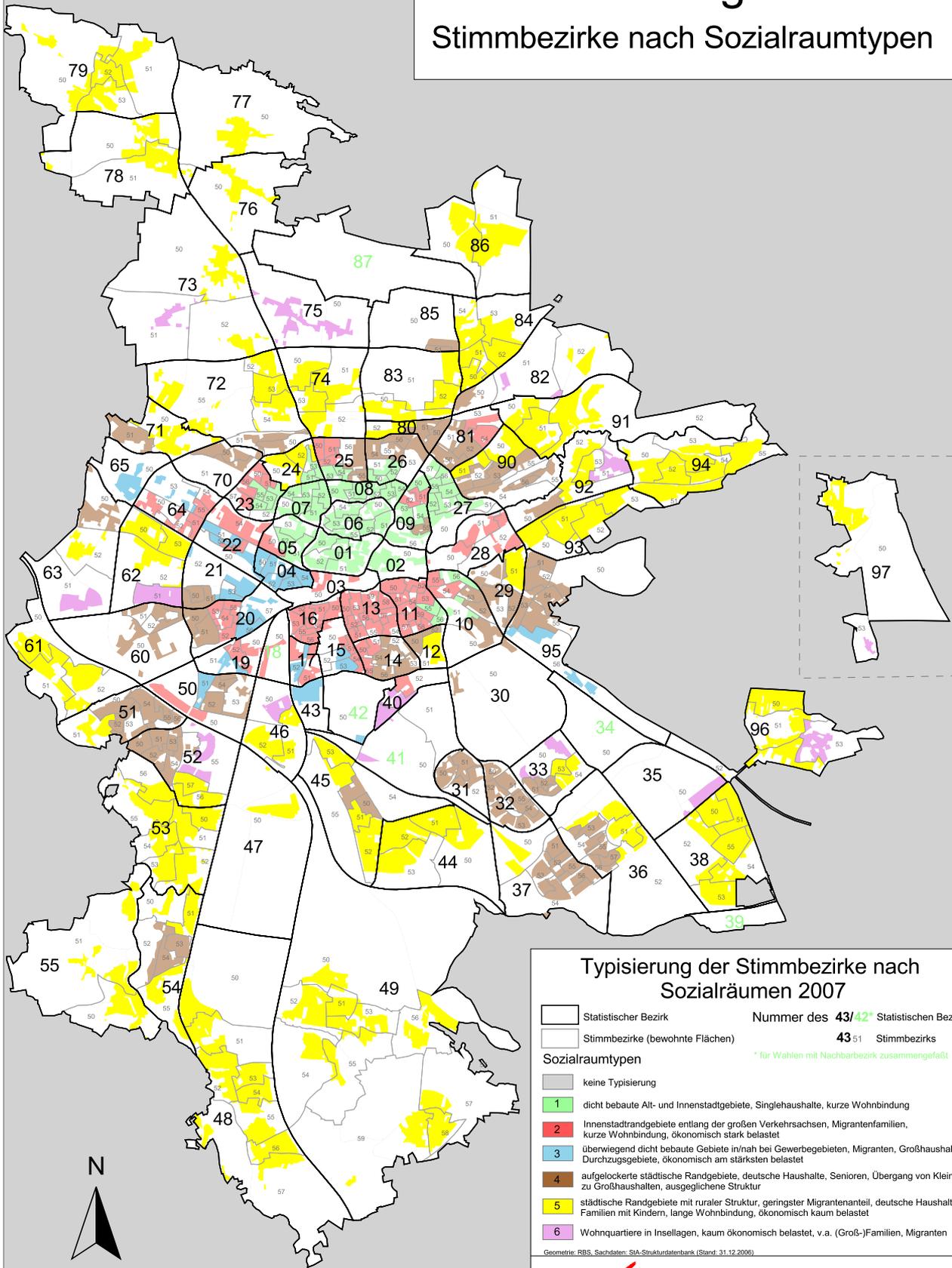
0 1 2 3 km



Amt für Stadtforschung und Statistik  
für Nürnberg und Fürth

# Stadt Nürnberg

## Stimmbezirke nach Sozialraumtypen



### Typisierung der Stimmbezirke nach Sozialräumen 2007

- Statistischer Bezirk
- Stimmbezirke (bewohnte Flächen)
- Sozialraumtypen
  - keine Typisierung
  - 1 dicht bebaute Alt- und Innenstadtbereiche, Singlehaushalte, kurze Wohnbindung
  - 2 Innenstadtrandgebiete entlang der großen Verkehrsachsen, Migrantenfamilien, kurze Wohnbindung, ökonomisch stark belastet
  - 3 überwiegend dicht bebaute Gebiete in/nah bei Gewerbegebieten, Migranten, Großhaushalte, Durchzugsgebiete, ökonomisch am stärksten belastet
  - 4 aufgelockerte städtische Randgebiete, deutsche Haushalte, Senioren, Übergang von Klein- zu Großhaushalten, ausgeglichene Struktur
  - 5 städtische Randgebiete mit ruraler Struktur, geringster Migrantenanteil, deutsche Haushalte, Familien mit Kindern, lange Wohnbindung, ökonomisch kaum belastet
  - 6 Wohnquartiere in Insellagen, kaum ökonomisch belastet, v.a. (Groß-)Familien, Migranten

Nummer des 43/42\* Statistischen Bezirks  
43<sup>51</sup> Stimmbezirks  
\* für Wahlen mit Nachbarbezirk zusammengefaßt

Geometrie: RBS, Sachdaten: SIA-Strukturdatenbank (Stand: 31.12.2006)



Amt für Stadtforschung und Statistik  
für Nürnberg und Fürth

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die CSU**

höchste Stimmenanteile			CSU			niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002
61,7	8252 Stadenstr.	-2,0	9,4	2250 Veit-Stoß-Platz, Austr.	-10,8			
54,9	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	-14,1	11,2	0452 Knauerstr., Hessestr.	-11,1			
52,4	9152 Günthersbühler Str., Erlenstegenstr.	-5,7	11,8	4555 Südwesttangente, Finkenbrunn	-14,0			
51,9	7351 Höfles	-6,0	12,7	0450 Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.	-12,2			
51,4	4952 Dompfaffweg, Nachtigallstr.	-7,7	14,2	4051 Bozener Str., Defreggerstr.	-18,8			
Zum Vergleich: Gesamtstadt 32,0								

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die SPD**

höchste Stimmenanteile			SPD			niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002
71,0	4555 Südwesttangente, Finkenbrunn	6,2	21,2	7351 Höfles	-6,3			
67,7	3151 Sonnenstr., Planetenring	3,1	23,9	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	5,2			
67,6	4553 Minervaplatz, Falkenhorst	-0,1	26,9	9151 Esperantostr., Grimmstr.	2,3			
63,6	4554 Karl-Rorich-Str., An der Schwarzlach	-0,4	27,4	9152 Günthersbühler Str., Erlenstegenstr.	5,1			
63,3	3150 Schnorrstr., Bauernfeindstr.	4,8	28,3	9050 Steinplattenweg, Bülowstr.	-0,6			
Zum Vergleich: Gesamtstadt 43,2								

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die Grünen**

höchste Stimmenanteile			Grüne			niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002
21,5	0552 Blumenthalstr., Himpfelshofstr.	5,9	0,5	8251 Nordostpark, Schafhofstr.	-3,4			
20,9	0452 Knauerstr., Hessestr.	7,3	1,0	1653 Volkmannstr., Geißlerstr.	-2,2			
20,2	2554 Uhlandstr., Kaulbachstr.	3,1	1,1	3653 Warmbrunner Str., Reinerzer Str.	0,0			
19,8	8650 Ehrenbürgweg, Zum Felsenkeller	14,7	1,2	3255 Hochkalterstr., Untersbergstr. (R)	-0,3			
18,6	0752 Jagdstr., Frommannstr.	1,1	1,2	3655 Ratiborstr., Giesbertsstr.	0,6			
Zum Vergleich: Gesamtstadt 7,6								

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die BI Ausländerstopp**

höchste Stimmenanteile			Bürgerinitiative Ausländerstopp			niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002
12,2	4651 Pettenkofenstr., Wacholderweg	3,8	0,1	9151 Esperantostr., Grimmstr.	-0,9			
11,9	2150 Bernadottestr., Söderblomstr.	8,2	0,4	9052 Regiomontanusweg, Tauroggenstr.	-2,3			
11,1	5051 Eythstr., Hohe Marter	7,2	0,5	3651 Jauerstr., Josef-Simon-Str.	-1,7			
10,1	4350 Dianastr., Katzwanger Str. (R)	5,7	0,5	0653 Neutormauer, Sebalder Platz	-2,0			
10,0	4650 Spießstr., Endresstr.	-0,4	0,6	0850 Archivstr., Vestnertorgaben	-0,5			
Zum Vergleich: Gesamtstadt 3,3								

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die FDP**

höchste Stimmenanteile			FDP			niedrigste Stimmenanteile		
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002
8,7	9351 Dientzenhoferstr., Bothmerstr.	4,3	0,1	5452 Döppelstr., Reichelsdorfer Schulgasse	-0,1			
6,7	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.	4,2	0,1	2150 Bernadottestr., Söderblomstr.	-1,3			
6,6	9152 Günthersbühler Str., Erlenstegenstr.	1,1	0,1	3657 Giesbertsstr., Windthorststr.	-0,2			
6,3	9151 Esperantostr., Grimmstr.	1,4	0,2	2153 Bertha-von-Suttner-Str., Zweigstr.	0,1			
6,1	9352 Fliederweg, Fasanenweg (R)	1,2	0,2	1652 An den Rampen, Gebhard-Ott-Str.	-1,5			
Zum Vergleich: Gesamtstadt 3,2								

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für Die Guten**

höchste Stimmenanteile			<b>Die Guten</b>		niedrigste Stimmenanteile	
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	
9,8	0450 Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.	1,8	0,0	1950 Hans-Schmidt-Str., Waldaustr.	-0,7	
9,2	2250 Veit-Stoß-Platz, Austr.	1,2	0,0	3752 Namslauer Str., Strehleener Str.	-1,2	
9,2	1056 Vordere Cramergasse, Gottfriedstr.	1,9	0,1	3656 Glogauer Str., Giesbertsstr. (R)	-0,3	
8,4	0451 Obere Kanalstr., Imhoffstr.	1,8	0,1	3250 Neuselsbrunn	-0,9	
7,7	8650 Ehrenbürgweg, Zum Felsenkeller	5,6	0,1	1750 Industriestr., Maybachstr.	-0,7	
Zum Vergleich: Gesamtstadt 2,3						

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die REP**

höchste Stimmenanteile			<b>REP</b>		niedrigste Stimmenanteile	
%	im Stimmbezirk	+/-2002	%	im Stimmbezirk	+/-2002	
3,3	3250 Neuselsbrunn	0,3	0,0	8252 Stadenstr.	0,0	
2,9	4650 Spießstr., Endresstr.	0,5	0,0	6253 Stübacher Str., Seebacher Str.	-1,9	
2,9	6550 Ferdinandstr., Adolf-Braun-Str.	1,7	0,0	8251 Nordostpark, Schafhofstr.	-1,6	
2,9	2153 Bertha-von-Suttner-Str., Zweigstr.	0,7	0,0	2450 Vogelherdstr., Prof.-Ernst-Nathan-Str.	-0,8	
2,7	2150 Bernadottestr., Söderblomstr.	-0,4	0,0	1350 Tafelfeldstr., Siebenkeesstr.	-1,3	
Zum Vergleich: Gesamtstadt 1,0						

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die LINKE LISTE Nürnberg**

höchste Stimmenanteile			<b>LINKE LISTE Nürnberg</b>		niedrigste Stimmenanteile	
%	im Stimmbezirk		%	im Stimmbezirk		
14,3	2250 Veit-Stoß-Platz, Austr.		0,4	5250 Heilsbronner Str., Triesdorfer Str.		
13,3	0450 Eberhardshofstr., Untere Kanalstr.		0,6	7352 Spargelfeldweg, Walter-Braun-Str.		
13,2	3254 Brauneckweg, Scharfreiterrig		1,2	9151 Esperantostr., Grimmstr.		
13,0	0452 Knauerstr., Hessestr.		1,2	8252 Stadenstr.		
12,0	1051 Scharrerstr., Weddigenstr.		1,4	4957 Oberer Kirchensteig, Kellermannstr.		
Zum Vergleich: Gesamtstadt 4,8						

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die Nürnberger Liste - Freie Wähler e.V.**

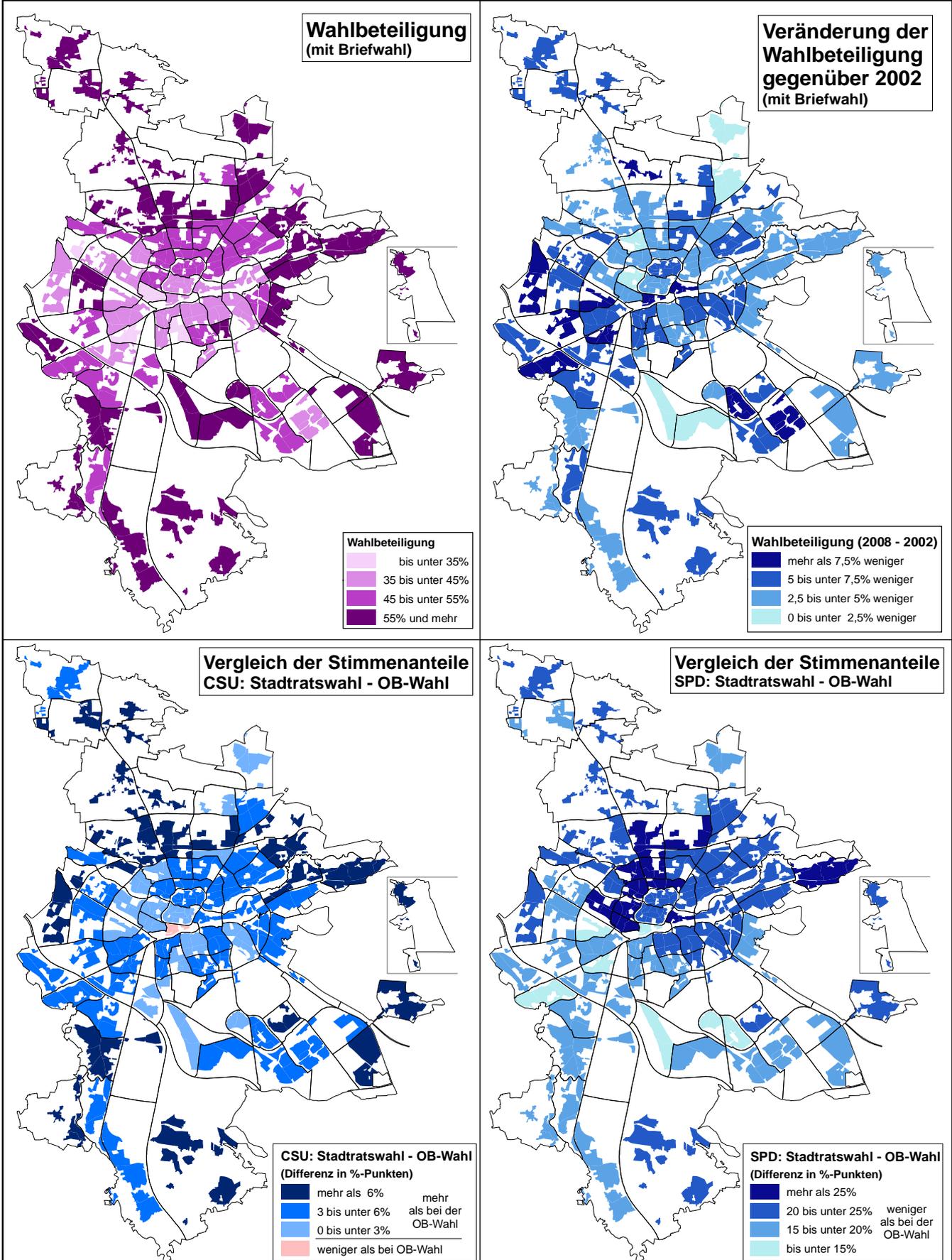
höchste Stimmenanteile			<b>Nürnberger Bürgerliste - Freie Wähler e.V.</b>		niedrigste Stimmenanteile	
%	im Stimmbezirk		%	im Stimmbezirk		
6,9	9451 Rehhofstr., Auerbacher Str.		0,0	5053 Jaeckelstr., Daimlerstr.		
5,6	1252 Wodanstr., Guntherstr.		0,1	1359 Hinterm Bahnhof, Wendlerstr.		
5,2	9454 Hohensteiner Str., Osternoher Str.		0,1	6452 Eberhardshof, Georg-Hennch-Str.		
4,8	5050 Olivenweg, Kammersteiner Str.		0,1	3654 Heinrich-Böll-Platz, Striegauer Str.		
4,6	7952 Am Pfarrbaum, Tabakfeldstr.		0,1	2151 Herzog-Bernhard-Str., Nansenstr.		
Zum Vergleich: Gesamtstadt 1,4						

**Stadtratswahl 2008: Stimmbezirke mit den 5 höchsten bzw. 5 niedrigsten Stimmenanteilen für die ödp**

höchste Stimmenanteile			<b>ö d p</b>		niedrigste Stimmenanteile	
%	im Stimmbezirk		%	im Stimmbezirk		
3,6	7351 Höfles		0,0	3657 Giesbertsstr., Windthorststr.		
3,4	2251 Murrstr., Paumgartnerstr.		0,0	1655 Linnestr., Leibnizstr.		
3,1	2253 Denisstr., Glockendonstr.		0,0	2054 Felixstr., Leopoldstr.		
3,1	5451 Walter-Flex-Str.		0,0	2150 Bernadottestr., Söderblomstr.		
3,0	3651 Jauerstr., Josef-Simon-Str.		0,0	1751 Pfälzerstr., Alemannenstr.		
Zum Vergleich: Gesamtstadt 1,1						

# Stadtratswahl am 2. März 2008 in Nürnberg

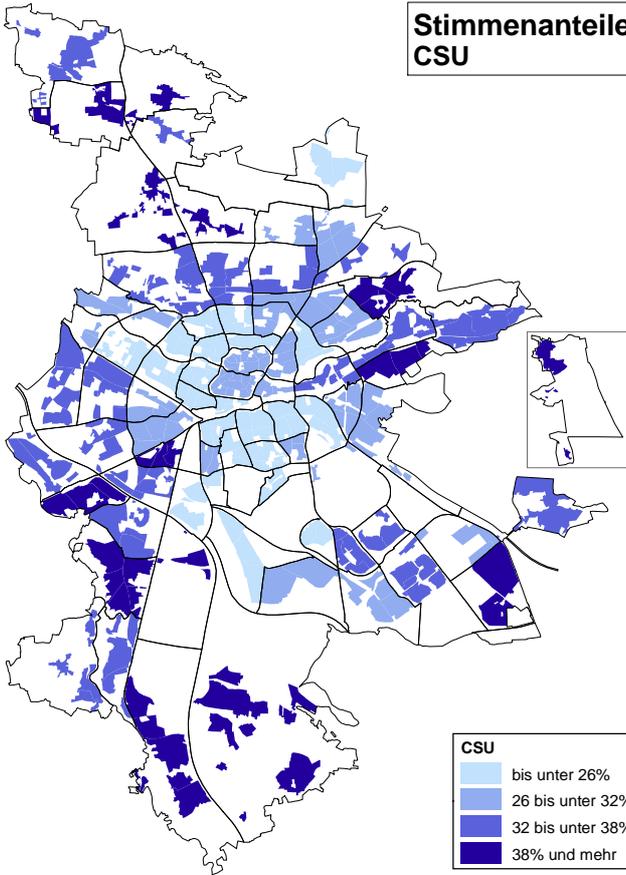
Endergebnis in den Statistischen Bezirken (ohne Briefwahl)



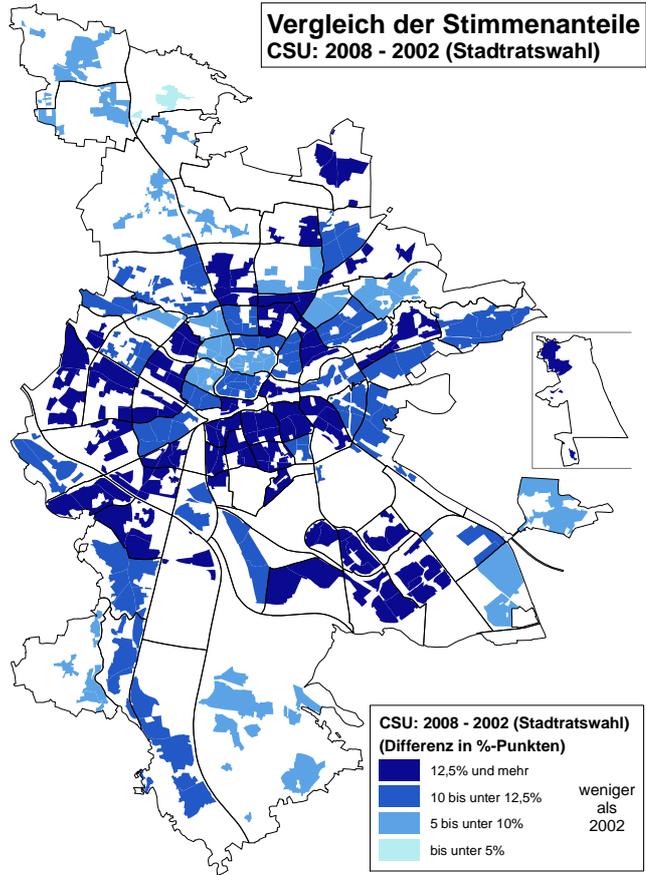
# Stadtratswahl am 2. März 2008 in Nürnberg

Endergebnis in den Statistischen Bezirken (ohne Briefwahl)

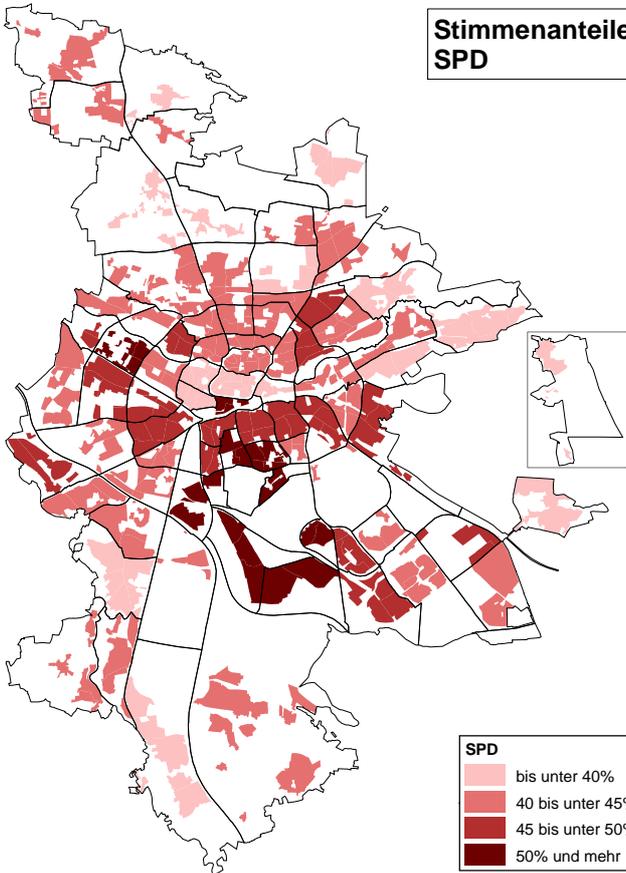
### Stimmenanteile CSU



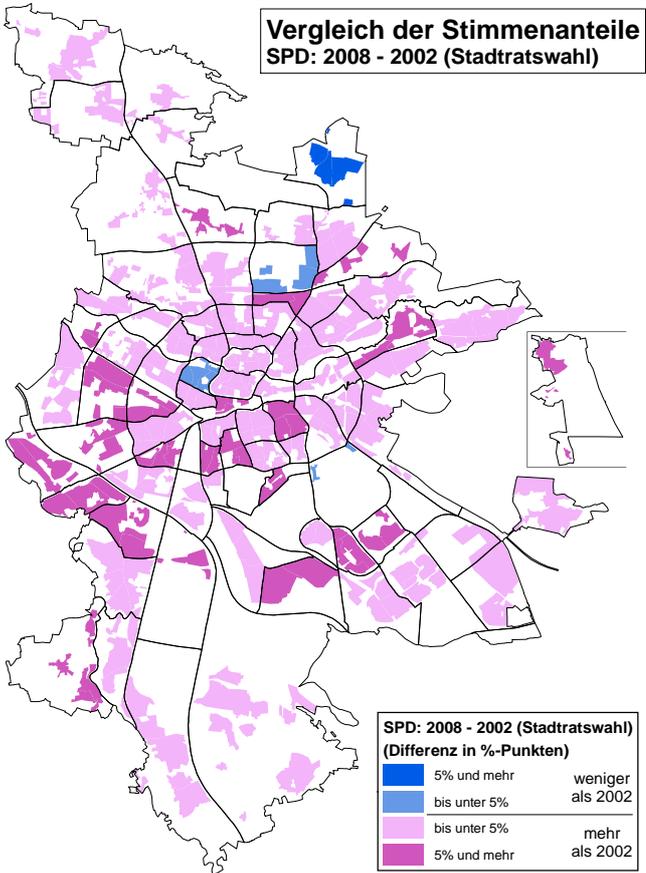
### Vergleich der Stimmenanteile CSU: 2008 - 2002 (Stadtratswahl)



### Stimmenanteile SPD



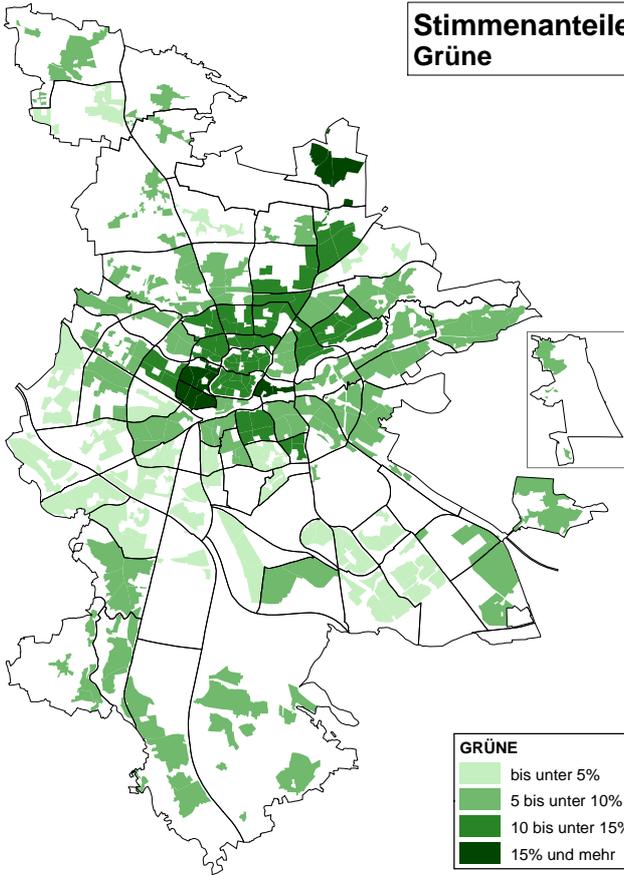
### Vergleich der Stimmenanteile SPD: 2008 - 2002 (Stadtratswahl)



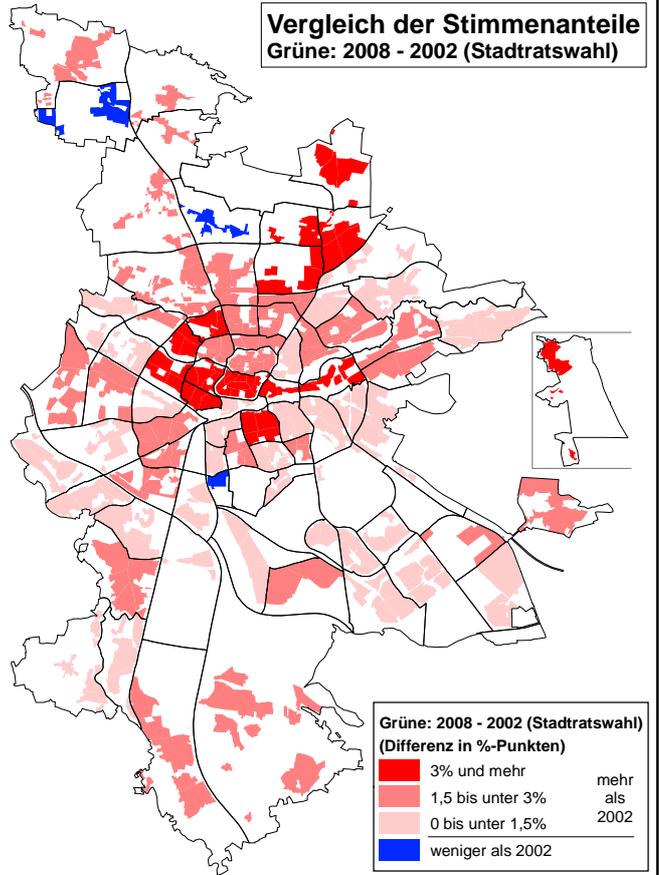
# Stadtratswahl am 2. März 2008 in Nürnberg

Endergebnis in den Statistischen Bezirken (ohne Briefwahl)

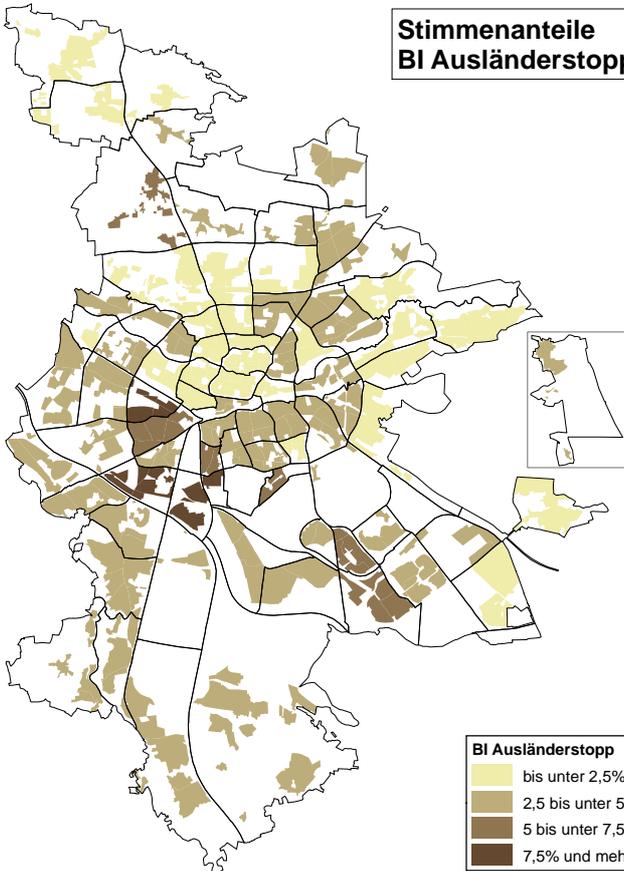
### Stimmenanteile Grüne



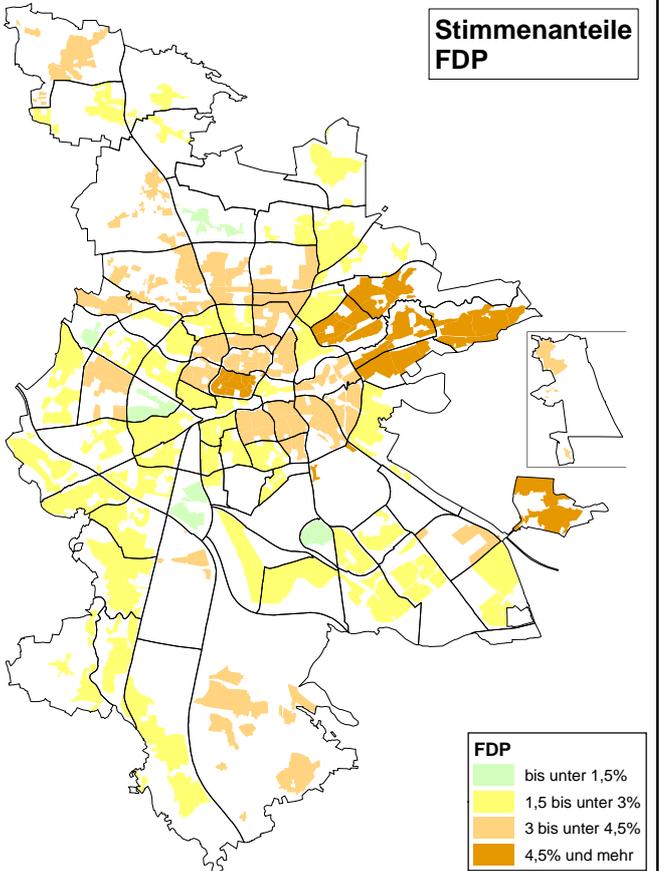
### Vergleich der Stimmenanteile Grüne: 2008 - 2002 (Stadtratswahl)



### Stimmenanteile BI Ausländerstopp



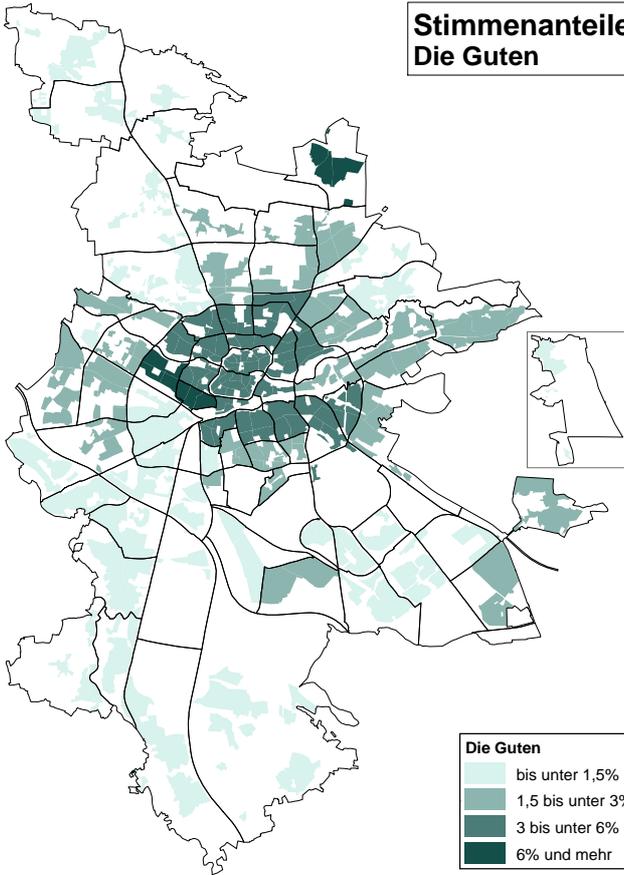
### Stimmenanteile FDP



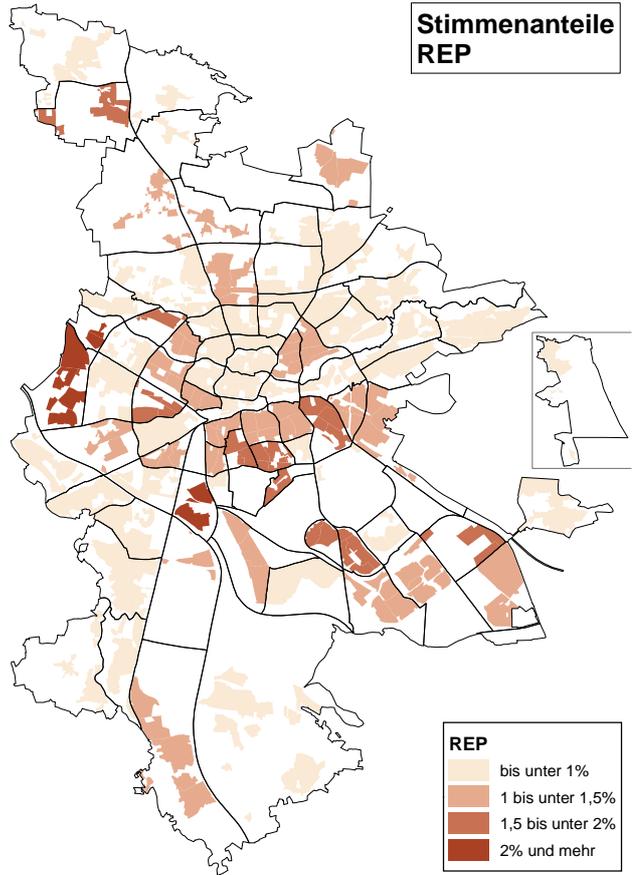
# Stadtratswahl am 2. März 2008 in Nürnberg

Endergebnis in den Statistischen Bezirken (ohne Briefwahl)

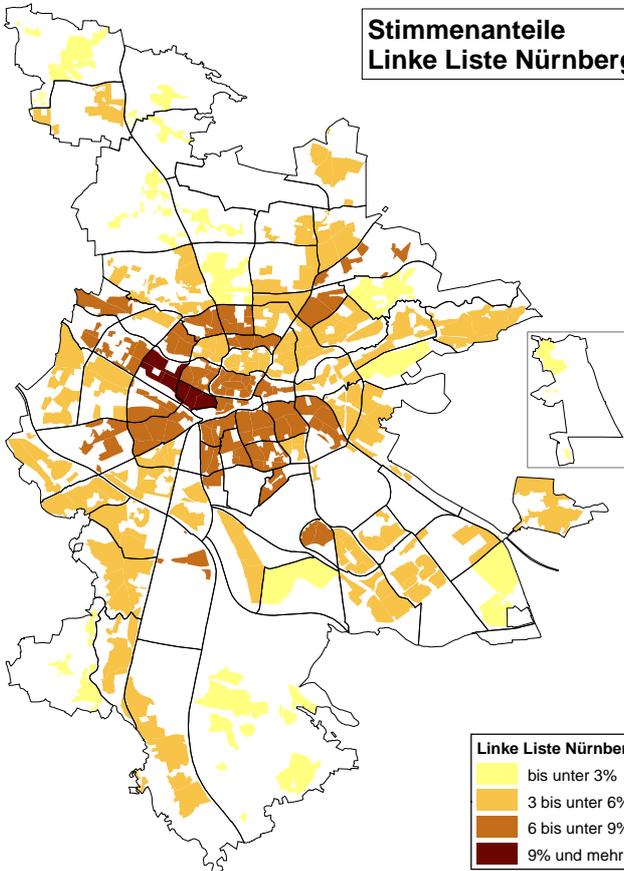
### Stimmenanteile Die Guten



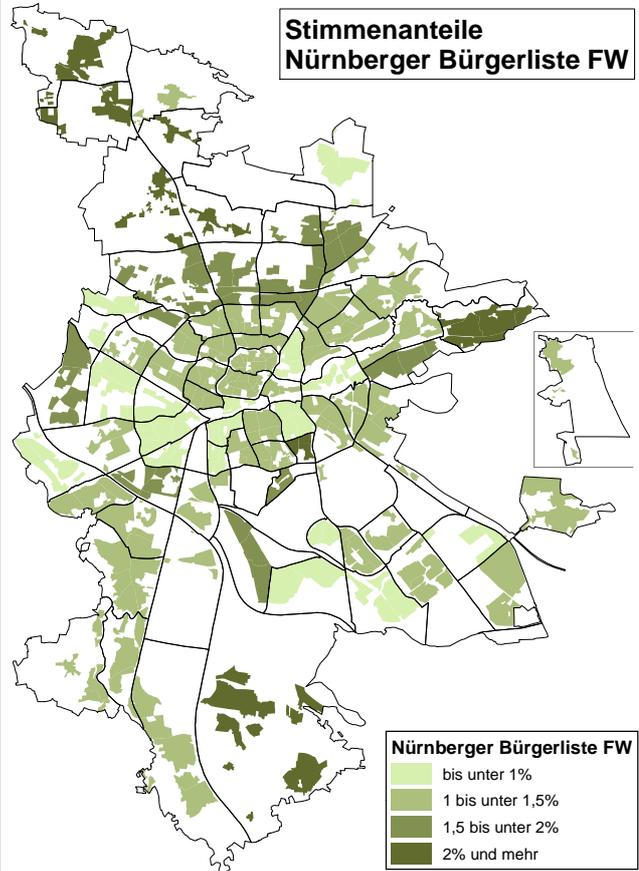
### Stimmenanteile REP



### Stimmenanteile Linke Liste Nürnberg

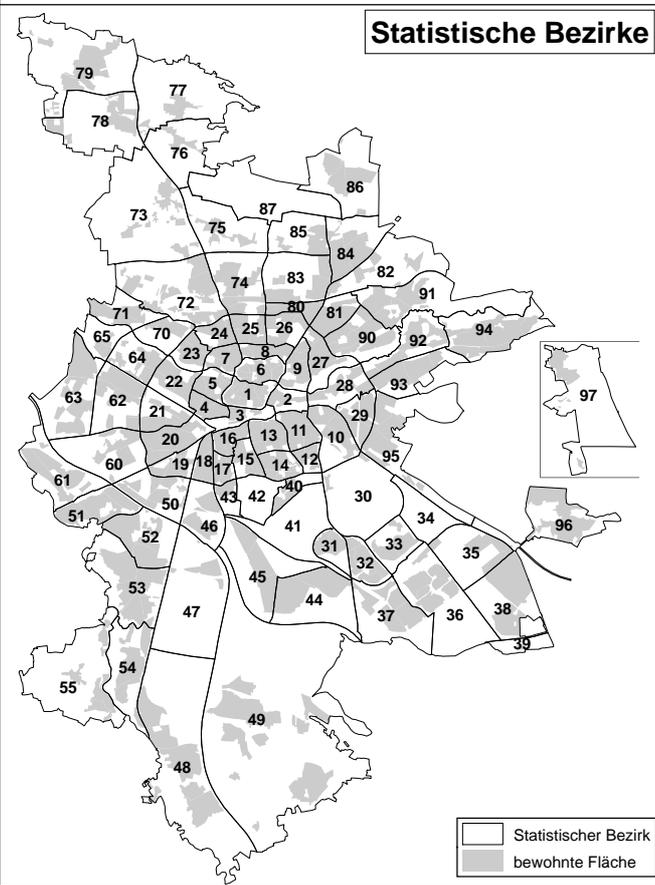
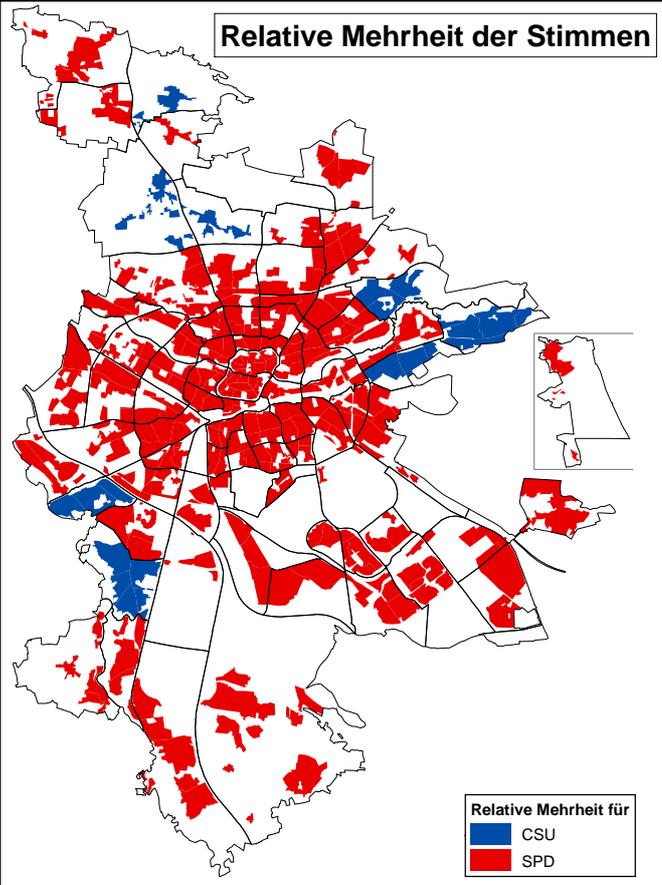
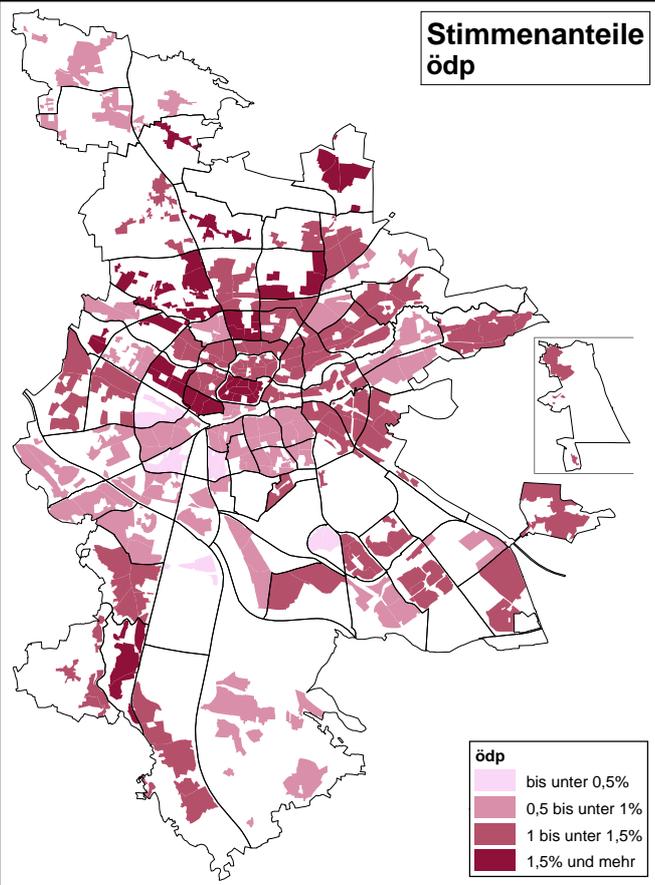


### Stimmenanteile Nürnberger Bürgerliste FW



## Stadtratswahl am 2. März 2008 in Nürnberg

### Endergebnis in den Statistischen Bezirken (ohne Briefwahl)



- #### Bezeichnung der Statistischen Bezirke:
- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p>01 Altstadt, St. Lorenz<br/>02 Marienvorstadt<br/>03 Tafelhof<br/>04 Gostenhof<br/>05 Himpfelshof<br/>06 Altstadt, St. Sebald<br/>07 St. Johannis<br/>08 Pirckheimerstraße<br/>09 Wöhrd</p> <p>10 Ludwigsfeld<br/>11 Glockenhof<br/>12 Guntherstraße<br/>13 Galgenhof<br/>14 Hummelstein<br/>15 Gugelstraße<br/>16 Steinbühl<br/>17 Gibitzenhof<br/>18 Sandreuth<br/>19 Schweinau</p> <p>20 St. Leonhard<br/>21 Sündersbühl<br/>22 Bärenschanze<br/>23 Sandberg<br/>24 Bielingplatz<br/>25 Umlandstraße<br/>26 Maxfeld<br/>27 Veilhof<br/>28 Tullnau<br/>29 Gleißhammer</p> | <p>30 Dutzendteich<br/>31 Rangierbahnhof-Siedlung<br/>32 Langwasser NW<br/>33 Langwasser NO<br/>34 Beuthener Straße<br/>35 Altenfurt Nord<br/>36 Langwasser SO<br/>37 Langwasser SW<br/>38 Altenfurt, Moorenbrunn<br/>39 Gewerbepark Nürnberg-Feucht</p> <p>40 Hasenbuck<br/>41 Rangierbahnhof<br/>42 Katzwanger Straße<br/>43 Dianastraße<br/>44 Trierer Straße<br/>45 Gartenstadt<br/>46 Werderau<br/>47 Maiaich<br/>48 Katzwang, Reichelsdorf Ost, Reichelsdorfer Keller<br/>49 Kornburg, Worzeldorf</p> <p>50 Hohe Marter<br/>51 Röthenbach West<br/>52 Röthenbach Ost<br/>53 Eibach<br/>54 Reichelsdorf<br/>55 Kröttenbach, Mühlhof</p> | <p>60 Großreuth bei Schweinau<br/>61 Gebersdorf<br/>62 Gaismannshof<br/>63 Höfen<br/>64 Eberhardshof<br/>65 Muggenhof</p> <p>70 Westfriedhof<br/>71 Schniegling<br/>72 Weizendorf<br/>73 Buch<br/>74 Thon<br/>75 Almoshof<br/>76 Kraftshof<br/>77 Neunhof<br/>78 Boxdorf<br/>79 Großgründlach</p> <p>80 Schleifweg<br/>81 Schoppershof<br/>82 Schafhof<br/>83 Marienberg<br/>84 Ziegelstein<br/>85 Mooshof<br/>86 Buchenbühl<br/>87 Flughafen</p> <p>90 St. Jobst<br/>91 Erlenstegen<br/>92 Mögeldorf<br/>93 Schmausenbuckstraße<br/>94 Laufamholz<br/>95 Zerzabelshof<br/>96 Fischbach<br/>97 Brunn</p> |
|--|--|--|
- Anmerkung: Die Statistischen Bezirke 18, 34, 39, 41, 42 und 87 werden für Wahlen mit einem Nachbarbezirk zusammengefasst. Erläuterungen siehe Seite 10*

## Stadtratswahl am 02. März 2008 in Nürnberg

## Ergebnis in den Bezirken

B e z i r k	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung % <sup>1)</sup>	gültige Stimmen insgesamt	von den gültigen Stimmen entfielen auf							
					C S U		S P D		Grüne		Bürgerinitiative Ausländerstopp	
					2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2002
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
01 Altstadt, St. Lorenz	3 589	962	37,5	62 635	28,4	39,2	39,1	34,6	12,1	8,5	2,1	2,4
02 Marienvorstadt	889	262	42,1	17 401	28,2	41,4	35,7	35,6	17,5	10,4	1,2	0,3
03 Tafelhof	676	198	36,4	12 489	21,0	35,4	52,1	42,8	6,3	6,3	4,5	3,7
04 Gostenhof	4 977	1 365	34,7	85 795	15,5	26,1	39,7	39,3	16,5	10,9	2,0	1,4
05 Himpfelfshof	4 119	1 619	51,5	104 968	23,5	31,9	38,1	39,3	16,5	12,2	2,1	1,5
06 Altstadt, St. Sebald	7 167	2 599	48,0	169 216	28,1	36,7	43,8	40,4	10,5	7,6	1,5	2,7
07 St. Johannis	6 112	2 452	51,0	157 662	25,3	33,1	41,2	38,3	13,6	12,1	2,1	2,1
08 Pirckheimer Straße	5 565	2 165	48,5	142 316	24,3	36,5	43,5	38,8	12,7	10,9	1,5	1,5
09 Wöhrd	7 261	2 729	46,5	176 132	26,6	37,7	43,5	41,2	10,0	8,9	4,0	2,5
10 Ludwigsfeld	6 936	2 362	42,4	154 385	22,5	36,2	49,0	44,6	6,6	5,8	2,8	3,5
11 Glockenhof	11 316	3 657	40,4	235 919	21,8	35,2	47,4	41,9	9,5	8,0	3,8	3,8
12 Guntherstraße	2 773	1 174	55,6	77 266	31,3	42,1	41,1	36,9	10,3	8,5	1,9	2,0
13 Galgenhof	11 107	3 628	41,2	232 088	22,0	34,8	46,0	43,0	10,6	7,5	3,2	2,7
14 Hummelstein	7 015	2 760	47,7	175 193	24,5	38,4	52,0	47,4	4,7	3,7	4,3	1,9
15 Gugelstraße	4 485	2 460	34,3	78 746	21,1	38,6	52,0	45,1	6,3	4,3	4,2	2,8
16 Steinbühl	7 449	2 170	35,9	136 091	24,9	39,2	49,2	45,0	5,6	4,2	4,4	4,1
17 Gibitzenhof	3 286	1 025	37,2	62 729	27,1	46,3	49,7	39,0	4,1	3,2	7,1	4,9
19 Schweinau	3 104	783	29,8	48 118	39,9	56,1	40,4	34,9	3,4	1,8	4,6	2,4
20 St. Leonhard	8 515	2 727	39,0	168 973	30,4	42,0	46,5	43,3	5,5	3,6	5,3	2,8
21 Sündersbühl	3 549	1 069	35,2	65 900	29,1	46,5	47,7	41,4	2,9	2,2	8,1	2,8
22 Bärenschanze	5 576	1 512	35,1	92 811	19,1	32,3	43,3	42,5	11,7	8,6	2,4	2,3
23 Sandberg	7 897	2 713	42,8	173 961	21,8	35,7	46,4	43,5	9,8	6,2	4,5	2,9
24 Bielingplatz	3 812	1 647	54,7	107 114	25,5	35,4	43,2	41,3	13,6	10,2	1,9	2,4
25 Umlandstraße	7 727	3 011	48,1	193 345	23,0	33,1	43,8	39,9	13,9	11,8	2,1	2,4
26 Maxfeld	7 417	2 944	49,8	189 579	27,4	40,0	44,0	39,4	10,1	8,6	3,0	2,2
27 Veilhof	8 217	3 316	49,1	214 181	22,2	34,8	49,3	44,6	11,0	8,9	2,1	1,5
28 Tullnau	2 766	992	43,1	62 441	32,8	44,1	40,5	38,7	9,9	3,9	3,1	4,2
29 Gleißhammer	4 512	1 952	54,9	127 705	31,2	41,2	42,6	39,5	8,4	7,0	2,6	2,9
30 Dutzendteich	667	212	42,8	13 903	30,0	40,5	42,5	43,9	6,3	5,4	3,8	3,5
31 Rangierbahnhof-Siedlung	2 932	1 357	56,8	85 267	17,7	30,6	64,5	60,8	2,8	1,5	3,9	2,7
32 Langwasser Nordwest	6 012	2 376	47,3	150 316	34,0	49,5	46,2	40,7	3,3	2,8	5,1	1,6
33 Langwasser Nordost	5 172	2 134	49,9	135 763	35,9	49,0	44,1	37,6	5,0	4,5	2,8	1,1
35 Altenfurt Nord	933	439	55,0	28 216	31,5	43,4	46,9	42,9	6,1	3,2	3,0	2,0
36 Langwasser Südost	8 012	2 718	40,6	170 075	35,9	48,6	43,4	40,2	3,7	2,5	4,3	2,0
37 Langwasser Südwest	6 910	2 861	48,6	182 553	32,0	44,9	48,6	45,9	3,5	2,8	5,2	1,3
38 Altenfurt, Moorenbrunn	6 611	3 357	61,0	216 593	40,1	48,6	41,8	39,0	5,0	3,9	2,4	1,5
40 Hasenbuck	2 668	859	39,5	55 947	21,5	36,7	52,8	47,7	4,8	3,7	6,4	2,1
43 Dianastraße	1 235	240	24,7	15 231	20,3	33,6	51,2	47,9	3,7	4,5	10,1	4,5
44 Trierer Straße	4 137	2 427	69,8	156 901	29,1	42,8	51,0	44,6	7,0	4,8	2,7	2,0
45 Gartenstadt	6 107	3 252	65,2	208 962	18,6	29,1	62,5	60,1	3,6	2,5	4,6	2,9
46 Werderau	3 047	1 371	50,8	86 257	23,2	35,7	51,7	47,7	3,6	2,3	9,7	7,9
47 Maiaich	890	478	57,8	30 315	38,1	55,8	41,2	32,7	1,9	1,7	4,8	1,7
48 Katzwang, Reichelsd., Ost/Keller	8 639	4 181	58,7	269 011	39,4	49,5	39,6	37,0	7,2	5,1	2,7	1,4
49 Kornburg, Worzeldorf	10 233	5 259	62,5	340 470	38,6	47,5	40,5	37,1	5,5	3,6	3,7	2,1
50 Hohe Marter	4 857	1 684	40,9	105 267	33,6	49,1	44,5	39,6	3,7	1,9	8,8	3,6
51 Rößenbach West	7 088	2 758	46,2	175 542	41,8	56,6	40,7	32,5	3,4	2,7	4,6	3,6
52 Rößenbach Ost	8 553	3 767	52,0	241 490	37,8	52,2	42,4	35,8	4,3	2,9	5,0	2,7
53 Eibach	6 869	3 359	58,9	215 657	42,2	53,5	37,7	32,8	6,0	4,2	4,3	3,0
54 Reichelsdorf	5 873	2 350	47,4	150 294	37,2	48,6	42,0	38,9	5,2	3,7	4,3	2,7
55 Krottenbach, Mühlhof	1 916	953	59,9	61 389	36,1	45,9	44,9	38,5	7,6	6,9	2,6	1,5
60 Großreuth b. Schweinau	4 008	1 688	49,2	106 429	35,0	50,0	42,8	36,9	3,4	3,1	4,1	3,4
61 Gebersdorf	3 481	1 664	57,0	105 800	36,0	46,5	45,7	40,3	4,5	4,3	3,4	2,0
62 Gaismannshof	3 987	1 851	57,9	119 242	32,1	47,6	45,2	39,1	7,3	5,2	3,6	2,6
63 Höfen	2 453	885	43,7	55 925	35,1	49,8	42,6	38,3	4,9	3,1	2,7	2,5
64 Eberhardshof	5 638	1 828	38,9	115 117	22,8	35,1	52,4	48,3	5,9	4,7	3,5	1,9
65 Muggenhof	1 247	268	27,4	16 317	30,6	48,4	46,5	36,7	5,3	4,3	1,7	2,7
70 Westfriedhof	2 239	871	50,2	56 933	31,2	41,2	44,4	42,3	6,9	4,5	3,3	2,6
71 Schniegling	2 663	1 171	51,6	74 980	29,1	40,4	43,6	39,7	9,3	8,3	3,3	2,9
72 Wetzendorf	6 345	2 981	57,8	193 448	35,9	46,3	40,6	35,9	8,7	6,5	2,1	2,0
73 Buch	1 087	617	61,8	37 702	48,9	58,3	28,1	27,1	6,0	4,2	5,7	1,9
74 Thon	3 906	2 028	66,5	130 621	35,4	48,3	40,4	35,8	9,2	6,6	2,4	1,5
75 Almoshof	812	403	57,0	25 474	44,8	51,0	33,7	25,8	4,4	6,0	4,5	2,0
76 Kraftshof	602	335	63,7	21 857	35,6	44,5	41,8	37,3	8,4	5,8	3,3	2,5
77 Neunhof	1 141	670	67,2	42 269	48,3	48,9	36,3	33,4	5,6	3,1	1,9	2,3
78 Boxdorf	2 170	1 119	60,0	71 199	39,7	48,5	42,7	39,1	3,3	3,5	2,3	2,2
79 Großgründlach	3 963	2 198	65,0	138 382	37,8	46,0	41,0	39,1	6,9	5,0	2,0	1,1
80 Schleifweg	2 645	1 068	53,2	69 426	27,1	40,4	41,8	36,2	11,7	9,0	3,8	2,8
81 Schoppershof	5 325	2 022	46,2	128 046	29,5	39,3	45,6	41,1	6,5	6,2	3,3	3,4
82 Schaffhof	1 432	516	47,1	32 582	34,4	48,3	44,6	39,2	3,9	2,9	3,2	3,9
83 Marienberg	3 246	1 662	64,5	108 268	34,3	43,4	38,2	39,0	13,1	7,0	2,2	1,0
84 Ziegelstein	4 400	2 228	61,5	144 625	28,3	40,3	43,0	41,8	11,0	7,9	3,6	2,7
85 Mooshof	1 325	564	53,3	36 712	30,9	44,0	43,2	40,7	8,9	5,7	4,7	4,0
86 Buchenbühl	1 929	1 132	69,3	72 972	22,4	35,2	38,8	49,0	16,7	5,6	4,1	2,4
90 St. Jobst	6 905	2 667	52,2	175 283	31,2	42,0	41,9	37,3	10,5	8,8	2,6	2,9
91 Erlenstegen	3 164	1 553	65,4	101 378	47,0	54,8	30,8	26,9	9,5	8,0	1,0	0,9
92 Mögeldorf	3 830	1 765	57,1	114 503	35,7	48,8	41,3	35,6	8,2	6,3	1,4	1,2
93 Schmausenbuckstraße	3 794	1 955	68,7	128 167	42,9	55,0	33,6	29,7	8,3	6,1	1,8	0,8
94 Laufamholz	6 016	3 168	65,8	204 666	38,0	49,1	35,8	35,3	7,9	6,7	2,4	1,7
95 Zerzabelshof	6 545	3 462	63,3	224 385	31,7	41,8	46,8	41,9	6,7	5,7	2,1	3,3
96 Fischbach	3 971	1 971	59,3	127 079	37,6	46,3	39,2	36,4	7,6	6,1	2,1	2,6
97 Brunn	666	379	66,4	23 857	38,3	59,6	39,1	28,9	8,5	3,6	4,2	1,3
99 Briefwahl	-	34 288	-	2 214 199	36,0	46,7	39,9	35,7	7,3	6,6	2,9	1,8
Urnenwähler	-	-	-	9 624 222	31,1	43,0	44,0	40,2	7,7	5,7	3,4	2,4
Insgesamt	368 110	184 408	50,1	11 838 421	32,0	43,6	43,2	39,5	7,6	5,8	3,3	2,3

1) einschließlich Briefwähler

zusammengefasste Bezirke siehe Text Seite 10



Stadtratswahl am 02. März 2008 in Nürnberg

**noch: Ergebnis in den Bezirken**

Bezirk	von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	F D P <sup>2)</sup>		Die Guten		R E P		LINKE LISTE <sup>3)</sup>		Nbger. Bürgerliste Freie Wähler e.V.	ö d p
	2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2002	2008	2008
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
01 Altstadt, St. Lorenz	5,1	3,9	3,4	5,6	0,9	0,9	6,0	3,0	1,2	1,7
02 Marienvorstadt	2,8	2,5	4,3	3,3	0,8	0,6	6,6	2,9	1,5	1,3
03 Tafelhof	2,4	0,8	4,4	2,2	0,7	3,3	7,1	1,1	0,6	0,9
04 Gostenhof	2,3	1,9	8,1	8,2	1,1	1,1	12,2	5,7	1,1	1,5
05 Himpfelshof	3,8	3,9	5,7	5,6	0,4	0,5	7,6	2,3	1,0	1,3
06 Altstadt, St. Sebald	4,4	3,3	4,1	4,2	0,6	0,9	4,6	1,8	1,1	1,2
07 St. Johannis	4,3	3,4	5,1	5,5	0,4	1,0	5,2	2,3	1,4	1,4
08 Pirckheimer Straße	4,1	2,8	4,1	3,9	0,5	0,9	6,3	2,2	1,5	1,3
09 Wöhrd	4,1	2,6	3,2	3,3	1,1	1,1	5,4	1,1	1,0	1,2
10 Ludwigsfeld	3,2	1,9	4,2	2,9	1,7	2,1	7,8	1,9	1,1	1,1
11 Glockenhof	3,3	2,1	4,4	3,9	1,0	1,3	7,0	1,8	0,9	0,9
12 Guntherstraße	4,5	2,5	2,6	3,9	0,8	1,2	4,6	1,5	2,1	0,9
13 Galgenhof	3,0	1,6	4,5	3,9	1,0	1,6	7,7	2,6	1,1	0,9
14 Hummelstein	2,0	0,9	2,3	1,8	1,6	2,1	6,7	1,7	1,2	0,8
15 Gugelstraße	2,2	1,1	2,7	1,8	1,6	2,2	8,0	1,8	1,3	0,6
16 Steinbühl	2,6	1,3	3,1	1,8	1,2	1,0	7,6	1,9	0,8	0,5
17 Gibitzenhof	2,0	0,6	0,9	1,3	1,3	1,4	6,5	1,6	1,0	0,3
19 Schweinau	3,0	0,9	1,1	1,2	1,2	0,8	5,3	1,0	0,7	0,4
20 St. Leonhard	2,1	1,4	1,3	2,0	1,0	2,3	6,4	1,3	0,9	0,6
21 Sündersbühl	0,5	0,9	1,3	0,9	1,9	2,2	7,8	2,0	0,6	0,2
22 Bärenschanze	2,2	1,3	6,6	4,9	1,1	1,4	10,6	3,1	1,2	1,8
23 Sandberg	2,6	1,9	3,9	3,4	1,1	1,5	7,4	2,1	1,3	1,1
24 Bielingplatz	2,6	1,8	3,1	3,8	0,6	0,9	7,2	1,9	1,4	1,0
25 Uhländstraße	3,0	2,2	4,7	4,8	0,8	1,1	6,1	2,3	1,1	1,6
26 Maxfeld	3,4	2,5	4,5	2,6	0,7	1,1	4,4	1,4	1,2	1,5
27 Veilhof	2,8	1,7	3,9	3,3	1,3	1,7	5,3	1,8	1,0	1,2
28 Tullnau	3,3	2,3	1,6	1,9	0,8	1,8	5,7	1,2	0,9	1,4
29 Gleißhammer	3,5	2,0	3,4	2,6	1,0	1,5	4,7	1,2	1,1	1,4
30 Dutzendteich	4,9	2,3	4,8	2,3	0,6	1,0	4,3	0,5	1,1	1,4
31 Rangierbahnhof-Siedlung	0,9	0,6	1,0	0,5	1,9	1,4	6,2	1,0	0,9	0,2
32 Langwasser Nordwest	1,8	1,1	0,4	0,5	1,5	1,9	5,5	0,8	1,0	1,1
33 Langwasser Nordost	1,9	1,5	1,2	1,1	0,9	1,9	5,4	1,0	1,4	1,4
35 Altenfurt Nord	3,2	3,0	1,2	0,7	1,8	2,2	4,6	1,0	0,9	0,8
36 Langwasser Südost	2,2	1,9	1,0	0,8	1,5	2,0	5,5	0,7	1,4	1,1
37 Langwasser Südwest	1,6	0,9	0,7	0,9	1,4	1,5	5,2	0,7	1,0	0,8
38 Altenfurt, Moorenbrunn	2,5	1,7	1,6	1,3	1,2	1,4	3,0	0,7	1,2	1,2
40 Hasenbuck	1,6	0,4	1,8	1,6	1,7	3,4	6,7	2,7	1,6	1,2
43 Dianastraße	2,0	0,8	1,8	0,9	0,2	2,0	8,7	1,9	1,4	0,5
44 Trierer Straße	2,3	1,2	1,8	1,6	1,0	1,1	3,0	1,0	1,0	1,3
45 Gartenstadt	1,5	0,7	1,2	1,2	1,2	1,2	4,7	1,3	1,5	0,6
46 Werderau	1,3	0,8	0,9	0,8	2,2	2,4	5,4	0,5	1,3	0,7
47 Maich	3,3	3,0	1,3	0,7	1,2	1,7	6,4	0,3	1,3	0,4
48 Katzwang, Reichelsd., Ost/Keller	2,7	2,2	1,4	1,0	1,0	1,0	3,4	0,7	1,4	1,1
49 Kornburg, Worzeldorf	3,2	2,0	1,2	1,0	0,8	1,4	2,9	0,6	2,7	0,9
50 Hohe Marter	1,6	1,4	0,8	0,7	0,5	1,6	4,1	0,7	1,8	0,6
51 Röthenbach West	2,1	1,1	0,9	0,8	0,7	1,3	4,0	0,4	1,0	0,9
52 Röthenbach Ost	2,5	1,3	1,1	1,0	0,9	1,5	3,8	0,7	1,3	1,0
53 Eibach	2,5	1,7	1,0	0,9	0,5	1,3	3,4	0,8	1,1	1,4
54 Reichelsdorf	2,0	1,6	1,0	0,8	0,5	1,4	5,1	0,6	1,2	1,5
55 Krottenbach, Mühlhof	1,8	1,8	1,0	1,2	0,7	0,3	2,9	0,5	1,1	1,3
60 Großreuth b. Schweinau	3,0	1,1	2,0	1,2	1,2	2,0	6,3	1,0	1,3	0,9
61 Gebersdorf	2,6	1,5	1,3	1,2	1,0	1,6	3,9	1,2	0,8	0,8
62 Gaismannshof	3,1	1,4	1,5	0,9	0,8	1,4	4,4	0,7	0,9	1,0
63 Höfen	2,2	1,5	2,0	1,3	2,3	1,3	5,2	0,8	2,0	1,0
64 Eberhardshof	2,9	2,0	2,2	2,0	0,8	1,6	7,7	2,0	1,3	0,7
65 Muggenhof	1,2	1,7	1,4	1,4	2,9	1,2	8,5	1,8	0,3	1,7
70 Westfriedhof	2,9	2,9	1,5	2,0	1,7	1,5	4,2	1,3	1,9	2,0
71 Schniegling	3,2	2,5	1,6	1,6	0,9	2,2	7,3	1,1	0,7	0,9
72 Wetzendorf	3,8	3,2	1,4	1,4	0,8	1,1	3,5	1,7	1,6	1,6
73 Buch	3,6	1,9	0,9	0,9	1,2	1,8	1,9	0,1	2,5	1,3
74 Thon	3,8	2,3	2,1	1,4	1,2	1,2	2,5	0,7	1,5	1,4
75 Almoshof	1,3	1,1	2,9	1,3	1,2	3,2	2,7	0,3	2,2	2,2
76 Kraftshof	3,0	0,5	1,0	1,1	0,7	2,4	2,0	0,8	2,1	2,3
77 Neunhof	2,4	1,3	1,0	0,9	0,7	2,1	2,0	0,5	1,0	0,8
78 Boxdorf	2,3	1,3	1,2	1,5	1,9	0,9	3,3	0,3	2,6	0,7
79 Großgründlach	3,1	1,6	1,0	0,9	0,7	0,4	2,4	0,6	4,1	0,9
80 Schleifweg	3,2	2,7	3,9	2,9	0,5	2,1	4,9	1,8	1,7	1,4
81 Schoppershof	3,0	2,5	2,7	2,8	0,9	1,4	6,2	1,3	1,3	1,0
82 Schafhof	2,3	1,7	0,9	0,6	0,5	1,1	8,1	0,8	1,1	1,0
83 Marienberg	3,4	2,9	1,8	2,2	0,6	1,9	3,1	0,6	1,8	1,7
84 Ziegelstein	2,5	1,7	2,9	2,3	0,9	1,3	4,7	0,9	1,6	1,5
85 Mooshof	2,2	1,4	1,5	1,3	0,8	1,1	4,4	0,4	1,9	1,5
86 Buchenbühl	2,6	1,4	6,9	3,1	1,1	1,4	5,0	0,6	0,8	1,8
90 St. Jobst	4,9	2,9	2,0	2,1	0,6	1,0	3,8	1,1	1,3	1,2
91 Erlenstegen	6,2	4,3	1,1	2,1	0,4	0,6	1,7	0,4	1,3	1,1
92 Mögeldorf	4,9	3,3	1,8	1,5	0,9	1,5	3,7	0,8	1,2	0,9
93 Schmausenbuckstraße	5,9	4,2	1,6	1,0	0,8	1,6	2,9	0,6	1,6	0,6
94 Laufamholz	4,7	3,1	2,2	1,2	0,8	0,9	3,2	0,8	3,9	1,1
95 Zerzabelshof	2,6	1,9	2,7	2,2	1,0	0,8	3,7	0,9	1,2	1,4
96 Fischbach	5,2	2,8	1,6	2,0	0,6	1,4	3,4	0,8	1,4	1,3
97 Brunn	4,2	3,7	0,6	1,2	1,0	0,8	1,9	-	1,3	1,0
99 Briefwahl	4,0	2,9	2,1	1,8	1,0	1,2	3,9	1,1	1,5	1,2
Urnenwähler	3,0	1,9	2,4	2,1	1,0	1,4	5,0	1,3	1,4	1,1
Insgesamt	3,2	2,1	2,3	2,0	1,0	1,4	4,8	1,2	1,4	1,1

1) einschließlich Briefwähler

2) 2002: F.D.P./FNB

3) 2002: PDS

zusammengefasste Bezirke siehe Text Seite 10



Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>CSU</b>					Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>SPD</b>				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	101	1	Dr. Gsell, Klemens	79 693	**	201	1	Dr. Maly, Ulrich	120 558
**	102	2	Frieser, Michael	63 334	**	203	2	Förther, Horst	92 660
**	105	3	Seel, Hans Paul	61 582	**	206	3	Limbacher, Christine	87 041
**	103	4	Bär, Jutta	61 428	**	202	4	Dr. Pröiß-Kammerer, Anja	84 333
**	108	5	Bielmeier, Peter	60 667	**	213	5	Gradl, Lorenz	83 919
**	121	6	Schuh, Konrad	59 815	**	205	6	Schönfelder, Gebhard	83 478
**	106	7	Sendner, Kilian	59 587	**	209	7	Hamburger, Arno	82 779
**	104	8	Regitz, Barbara	59 506	**	207	8	Vogel, Christian	82 238
**	115	9	Fett, Bernd	59 420	**	204	9	Penzkofer-Röhr, Gabriele	81 431
**	124	10	Prof. Dr. Lipfert, Cornelia	59 257	**	211	10	Brehm, Thorsten	79 826
**	114	11	Dr. Niedermeyer, Sabine	59 163	**	217	11	Raschke, Gerald	78 996
**	107	12	Höldobler-Schäfer, Ulrike	59 107	**	210	12	Heinrich, Gabriela	78 661
**	118	13	Brehm, Sebastian	58 692	**	212	13	Wojciechowski, Anita-Susanna	77 705
**	113	14	Buchsbaum, Helmine	58 062	**	208	14	Strohacker, Katja	77 451
**	110	15	Kriegelstein, Andreas	58 012	**	215	15	Raum, Rafael	77 174
**	117	16	Höffkes, Max	57 817	**	218	16	Soldner, Ilka	76 832
**	116	17	Alesik, Alik	57 727	**	231	17	Dix, Harald	76 719
**	119	18	Rauch, Silvia	57 449	**	219	18	Tasdelen, Arif	76 321
**	109	19	König, Marcus	57 364	**	214	19	Grützner-Kanis, Christine	76 312
**	135	20	Brückner, Michael	57 280	**	216	20	Kayser, Christine	75 871
**	131	21	Böhm, Kerstin	57 274	**	223	21	Fischer, Jürgen	75 712
**	128	22	Dr. Reindl, Michael	56 804	**	221	22	Groh, Gerhard	75 345
**	133	23	Loos, Andrea	56 723	**	224	23	Zadek, Ruth	75 239
	112	24	Thiel, Joachim C.	56 683	**	232	24	Bauer, Sonja	75 230
	139	25	Heinemann, Rita	56 676	**	225	25	Ziegler, Michael	75 038
	111	26	Schneider, Siegfried	56 598	**	222	26	Mittmann, Helga	74 740
	138	27	Dr. Helmbrecht, Jürgen	56 484	**	230	27	Blumenstetter, Renate	74 680
	122	28	Pfadenhauer, Alexander	55 981	**	239	28	Agathagelidis, Theodoros	74 637
	127	29	Sorger, Georg	55 701	**	233	29	Dr. Scheuering, Sven	74 619
	144	30	Tandler, Renate	55 680	**	220	30	Arabackyj, Claudia	74 327
	143	31	Henning, Werner	55 601	**	227	31	Würffel, Richard	74 208
	129	32	Christ, Alexander	55 336	**	229	32	Lunz, Thorsten	73 822
	120	33	Schoen, Carolin	54 968		226	33	Wild, Sonja	73 629
	145	34	Körber, Gerlinde	54 960		234	34	Reuter, Brigitte	73 017
	126	35	Hubert, Harald	54 638		236	35	Dr. Jauch, Susanne	72 978
	140	36	Nachtigall, Rainer	54 318		250	36	Koppen, Hildegard	72 918
	134	37	Fröhlich-Müller, Christine	54 303		237	37	Obermeier, Jochen	72 846
	147	38	Tischner, Markus	53 915		228	38	Koerwien, Petra	72 539
	146	39	Schellhas, Anne	53 658		241	39	Maar, Walter	72 284
	125	40	Schulze, Wolfgang	53 457		235	40	Grosser, Thomas	72 153
	123	41	Trinkl, Hans-Peter	53 437		238	41	Serradell Stichter, Dorotea	71 342
	137	42	Bälz, Claudia	53 192		242	42	Wildner, Sabine	71 241
	150	43	Linz, Jasmin	53 123		240	43	Schwarm, Margit	71 055
	141	44	Lippert, Edith	52 971		245	44	Maier, Ralph	70 873
	155	45	Wenzl, Grit	52 845		248	45	Bickes, Marie-Luise	70 154
	136	46	Maiser, Dominik	52 644		249	46	Boos, Stefan	69 914
	132	47	Akpinar, Ismail	52 536		243	47	Bonesky, Hagen	69 537
	130	48	Wilmerstadt, Bernd	52 519		244	48	Sommerkorn, Helga	69 532
	153	49	Forster, Peter Daniel	52 129		253	49	Schmitt, David	69 393
	148	50	Pohl, Daniel	52 090		246	50	Gleason, Liane	69 299
	142	51	Hennig-Gruber, Heike	51 438		247	51	Pradzinski, Matthias	69 211
	149	52	Dr. Siegel-Weiß, Claudia	51 299		259	52	Krikelis, Dimitrios	69 183
	154	53	Lay, Gabriele	50 866		256	53	Fürst, Martin	68 262
	157	54	Schanderl, Sabina	50 392		252	54	Loroch, Kristian	67 981
	151	55	Quester, Lutz	50 177		251	55	Heidingsfelder, Martin	67 819
	152	56	Schleicher, Klaus	49 915		254	56	Schuster, Gerhard	67 542
	156	57	Oberndorfer, Peter	49 734		255	57	Spetzke, Dieter	67 324
	161	58	Thümler, Manfred	49 262		261	58	Lin, Michael	66 122
	160	59	Sterian, Tanja	49 218		257	59	Strogies, Victor	66 120
	158	60	Hölzlein, Christian	48 331		260	60	Vietz, Peter	65 987
	159	61	Sperl, Klaus	47 288		258	61	Streng, Helmut	65 835
	164	62	Helbig, Monika	47 085		262	62	Janur, Adam	64 316
	162	63	Dr. Baier, Alfons	46 647		264	63	Winkler, Stephan	63 769
	163	64	Abraham, Christian	46 494		266	64	Von Hof, Alexander	63 624
	167	65	Schmidt, Gerhard	45 186		263	65	Ruben, Kurt	62 871
	166	66	Dr. Schwarm, Roland	44 784		265	66	Schäfer, Stephanie	61 819
	165	67	Sormaz, Ümit	44 302		267	67	Köhler, Felix	60 526
	168	68	Kraus, Michael	41 291		268	68	Christiansen, Malte	57 620
	169	69	Kulhanek, Tobias	40 996		270	69	Rettig, Sebastian	56 027
	170	70	Böck, Wolfgang	39 048		269	70	Pröbiuß, Christian	54 658

\*\* gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>Grüne</b>					Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>Bürgerinitiative Ausländerstopp</b>				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	301	1	Seer, Christine	30 258	**	401	1	Ollert, Ralf	22 098
**	303	2	Wellhöfer, Brigitte	27 956	**	402	2	Schmaus, Sebastian	18 768
**	306	3	Wolff, Jürgen	21 837		403	3	Biller, Rainer	17 603
**	302	4	Mletzko, Joachim	20 857		404	4	Siegemund, Günter	17 564
**	305	5	Leo, Elke	17 461		405	5	Rorich, Christine	17 465
	307	6	Krannich-Pöhler, Monika	17 087		407	6	Schmutzler, Claudia	17 122
	304	7	Iftekhhar, Hassan	16 919		406	7	Körner, Johann	17 055
	310	8	Turhan, Celal	16 516		408	8	Schelle, Gerhard	16 928
	311	9	Petersen, Dorothee	16 093		412	9	Freitag, Jessica	16 920
	309	10	Henig, Katharina	16 082		410	10	Stöcklein, Martin	16 863
	317	11	Dr. Hiemeyer, Susanne	15 831		409	11	Mayr, Richard	16 679
	315	12	Clemens, Mechthild	15 088		413	12	Vogel, David	16 531
	321	13	Kempken, Julia	14 612		414	13	Möckel, Gerhard	16 509
	308	14	Hoffmann, Ralph	14 317		411	14	Reichelt, Björn	16 347
	318	15	Hacker, Julius	14 081		415	15	Reichelt, Bernd	16 170
	319	16	Merkel, Karin	13 661		416	16	Nicolai, Klaus-Dieter	16 079
	313	17	Koch, Angelika	13 393		418	17	Dörner, Hans	10 900
	320	18	Blachnik, Thomas	13 318		417	18	Huber, Herta	10 853
	325	19	Muck, Maria	13 292		420	19	Schmidt, Peter	10 778
	327	20	Wenzel, Claudia	13 268		421	20	Wilke, Willi	10 723
	312	21	Hauck, Michael	12 991		423	21	Dörfel, Gudrun	10 678
	334	22	Kordwig, Klaus	12 989		419	22	Kudernatsch, Sascha	10 660
	333	23	Schwanhäusser, Elisabeth	12 979		422	23	Bröer, Bernhard	10 553
	329	24	Eichmüller, Ines Maria	12 837		425	24	Weiß, Kerstin	10 523
	316	25	Koscholke, Sebastian	12 786		424	25	Hahn, Karoline	10 420
	330	26	Friedrich, Kay	12 524		426	26	Rupprecht, Evelin	10 235
	323	27	Altun, Firdevs	12 497		427	27	Schneider, Ronny	10 110
	314	28	Hirscher, Peter	12 399					
	349	29	Gödelmann, Hiltrud	12 387					
	340	30	Spieß, Manfred	12 363					
	355	31	Dr. Schlenk, Barbara	12 355					
	337	32	Fischer, Johanna	12 328					
	331	33	Metzner, Erika	12 286					
	336	34	Dr. Mertens, Rainer	11 978					
	322	35	Fuchs, Harald	11 953					
	339	36	Mederer, Elisabeth	11 886					
	324	37	Müller, Sascha	11 856					
	335	38	Nüchtern, Dina	11 787					
	341	39	Grundmann, Petra	11 783					
	338	40	Enzelberger, Michael	11 688					
	343	41	Hammerer, Cornelia	11 606					
	342	42	Jorgas, Markus	11 593					
	346	43	Ganserer, Markus	11 485					
	353	44	van Dreuten, Petra	11 455					
	365	45	Dr. Hofbeck, Sabine	11 441					
	328	46	Weinrich, Frank	11 433					
	326	47	Lütje, Torsten	11 339					
	332	48	Kuttruf, Ernst	11 234					
	345	49	Deinbeck, Jutta	11 123					
	347	50	Rauh, Helga	10 953					
	348	51	Hager, Ludwig	10 849					
	357	52	Stahl, Sabine	10 829					
	344	53	Janza, Uwe	10 630					
	359	54	Mletzko, Katharina	10 628					
	351	55	Strauß, Anna	10 377					
	350	56	Albrecht, Günther	10 310					
	352	57	Mokosch, Florian	10 221					
	369	58	Stahl, Christine	10 217					
	361	59	Krumpe, Simone	10 116					
	354	60	Zippelius, Robert	10 038					
	356	61	Warten, Roland	9 819					
	363	62	Schäfer, Kristin	9 719					
	358	63	Ritter, Thomas	9 691					
	360	64	Hayn, Elmar	9 571					
	366	65	Tietze, Jochen	9 546					
	367	66	Gold, Renate	9 395					
	362	67	Leimbach, Martin	9 358					
	364	68	Peteranderl, Claus	9 278					
	368	69	Jeger, Stefan	8 586					
	370	70	Klemm, Wolfgang	8 275					
Ergebnis der Stadtratskandidaten von <b>REP</b>									
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen					
	701	1	Beisig, Walter	8 760					
	702	2	Schumann, Harald	5 954					
	703	3	Klemz, Manfred	5 908					
	704	4	Adler, Inge	5 427					
	705	5	Bönninger, Kurt	5 180					
	707	6	Rummelt, Lothar	5 113					
	709	7	Fetzer, Maria	5 062					
	706	8	Laschke, Uwe	5 040					
	711	9	Gastl, Dieter	4 977					
	714	10	Dietrich, Erich	4 952					
	708	11	Scheidies, Gertrud	4 909					
	710	12	Schumann, Anneliese	4 815					
	712	12	Pattas, Walter	4 815					
	716	14	Rohrer, Walter	4 747					
	717	15	Seitz, Christian	4 696					
	715	16	Gastl, Gerda	4 676					
	713	17	Sauer, Roswitha	4 657					
	719	18	Seitz, Petra	4 613					
	721	19	Seitz, Heinz	4 612					
	720	20	Warwas, Klaus	4 534					
	718	21	Staszewski, Sven	4 518					
	722	22	Schumann, Kai	4 513					
	723	23	Voigt, Andreas	4 383					
	724	24	Willamowski, Karlheinz	1 530					

\*\* gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>F D P</b>					Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>Die Guten</b>				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	501	1	Ulrich, Utz	15 040	**	601	1	Grosse-Grollmann, Stephan	15 931
**	502	2	Dr. Alberternst, Christiane	10 203		602	2	Körner, Christian	7 401
	503	3	Floeren, Jürgen	7 946		603	3	Dietrich, Helmuth	6 905
	505	4	Röhrich, Manuel	7 144		606	4	Struck, Nikolaus	6 770
	506	5	Moser, Nicole	7 037		604	5	Reichel, Willi	6 507
	524	6	Dr. Linde, Udo	6 819		607	6	Schleindl, Christiane	6 133
	512	7	Kobjoll-Setzer, Nicole	6 662		605	7	Schaller, Manfred	5 859
	507	8	Dr. Knapp, Frank	6 588		617	8	Dr. Beer, Helmut	5 332
	510	9	Dr. von Stockert, Theodor	6 575		610	9	Wiesner, Jacqueline	4 743
	504	10	Sander, Levent	6 540		611	10	Jacoby, Gabriele	4 735
	519	11	Dr. Kriegel, Lutz	6 486		614	11	Ober, Frank	4 701
	511	12	Liebel, Alexander	6 208		608	12	Ehret, Heidi	4 590
	508	13	Maser, Wolf	5 923		624	13	Schemm, Harald	4 512
	516	14	Greibel, Siegfried	5 775		633	14	Schamberger, Rolf	4 467
	514	15	Bauer, Christian	5 761		609	15	Tawadrous, Monika	4 155
	509	16	Grünig, Monika	5 678		612	16	Noll, Esther	4 128
	517	17	Lindner, Michael	5 671		613	17	Schwab, Andreas	4 000
	520	18	Hessel, Katja	5 542		621	18	Ehret, Sabrina	3 977
	523	19	Dr. Eipper, Christoph	5 458		631	19	Hammerlindl, Klaus	3 922
	528	20	Schenk, Christine	5 419		623	20	Bäumler, Verena	3 863
	521	21	Donay, Elfriede	5 326		615	21	Romig, Udo	3 796
	513	22	Seiler, Siegfried	5 298		635	22	Stüllein, Peter	3 725
	515	23	Vorreiter, Paul	5 278		619	23	Gabler, Jutta	3 694
	526	24	Knopp, Gunther	5 260		622	24	Linz, Thomas	3 674
	529	25	Dr. Schweiger, Stefan	5 199		618	25	Gaenshirt, Ulrich	3 671
	536	26	Fink, Thomas	5 196		639	26	Lang, Susanne	3 664
	545	27	Knorr, Brigitte	5 157		656	27	Hohn, Sabina	3 619
	518	28	Dr. Emmerich, Volker	5 143		627	28	Lepka, Ulrich	3 607
	539	29	Engels, Stefan	5 135		616	29	Rudolf, Michael	3 584
	535	30	Dr. Sucker, Ralph	5 113		620	30	Müller, Thomas	3 580
	525	31	Barnikel, Norbert	5 102		657	31	Dr. Voit, Jörg	3 575
	541	32	Dr. Lauer, Christian	5 083		628	32	Gaenshirt, Petra	3 570
	532	33	Vierzigmann, Ingrid	5 029		632	33	Dechant, Marius	3 561
	530	34	Radomirovic, Sinisa	5 019		641	34	Bischoff, Daniel	3 534
	546	35	Steiner, Bernhard	5 017		625	35	Gaenshirt, Dominik	3 513
	522	36	Unger, Wolfram	4 972		638	35	Binöder, Janine	3 513
	527	37	Kleynmans-Nemeth, Ulrike	4 968		636	37	Thiele, Alexandra	3 510
	555	38	Fink, Helmut	4 960		626	38	Liebisch, Udo	3 495
	547	39	Schweiger, Irmgard	4 931		629	39	Probst, Klaus	3 428
	542	40	Lutsch, Karl	4 927		659	40	Brettreich, Christine	3 422
	538	41	Liebel, Angelika	4 898		634	41	Gail, Peter	3 409
	531	42	Herzog, Jürgen	4 893		647	42	Koblenz, Christoph	3 395
	543	43	Timmerbeil, Doris	4 812		653	43	Uhlein, Hartmut	3 380
	549	44	Floeren, Claudia	4 808		637	44	Muhr, Thomas	3 364
	534	45	Schlipp, André	4 791		655	45	Ude, Kristin	3 330
	533	46	Plazotta, Gottfried	4 788		646	46	Nübling, Oliver	3 317
	540	47	Beilharz, Rüdiger	4 739		649	47	Krause, Steffi	3 316
	550	48	Dietze, Uwe	4 729		651	48	Weißer, Ilka	3 294
	554	49	Reindel, Thorsten	4 693		654	49	Kauper, Hans	3 256
	552	50	Hennig, Jürgen	4 686		652	50	Schneelee, Robert	3 249
	544	51	Rinner, Christian	4 685		645	51	Phillips, Christine	3 239
	537	52	Dr. Alt, Henrik	4 656		648	52	Fülöp, Kinga	3 230
	551	53	Dr. Eßlinger, Adelheid	4 649		643	53	Greß, Susanne	3 228
	553	54	Dr. Meiler, Christian	4 648		630	54	Friedeberg, Dorle	3 211
	548	55	Liebel, Leonhard	4 638		644	55	Hornauer, Martin	3 197
	557	56	Engelhardt, Fritz	4 624		642	56	Schulz, Jürgen	3 181
	556	57	Dr. Massari, Philipp	4 577		658	57	Horn, Mikosch	3 136
	558	58	Bohnenstengel, Jürgen	4 535		640	58	Weber, Thomas	3 073
	563	59	Knapp, Jörg	4 489		650	59	Kellner, Robert	3 067
	559	60	Dr. Stobel, Klaus	4 396		660	60	Rous, Christoph	3 047
	560	61	Dümpelmann, Oliver	4 394		664	61	Schuster, Gerhard	2 996
	561	62	Bührle, Tobias	4 327		663	62	Schmucker, Gisela	2 953
	570	63	Dr. Kraus, Olaf	4 267		670	63	Bauer, Walter	2 927
	564	64	Lüer, Cordula	4 248		662	64	Pfeil, Hans-Peter	2 900
	562	65	Meier zu Eissen, Andrea	4 198		661	65	Feil, Helmut	2 868
	566	66	Porst, Matthias	4 144		667	66	Reichert, Günter	2 853
	565	67	Scheuerlein, Wolfgang	4 079		666	67	Kretschmer, Denis	2 764
	568	68	Raab, Friedrich	4 040		665	68	Haeuber, Andreas	2 693
	567	69	Hippach, Joachim	3 947		668	69	Soldner, Martin	2 626
	569	70	Eickmeyer, Gerd	3 731		669	70	Körner, Regina	2 485

\*\* gewählt

Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>Nürnberger Bürgerliste - Freie Wähler e.V.</b>					Ergebnisse der Stadtratskandidaten von <b>LINKE LISTE Nürnberg</b>				
**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen	**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1003	1	Prof. Dr. Beck, Hartmut	10 977	**	901	1	Weinberg, Harald	14 006
	1001	2	Dörfler, Jürgen	9 425	**	902	2	Gün, Eylem	12 816
	1005	3	Dr. Wolz, Dieter	8 514	**	903	3	Patzelt, Hans-Joachim	11 444
	1004	4	Schubert, Thomas	8 467		904	4	Padua, Marion	10 054
	1008	5	Dr. Stumpf, Gero	8 329		907	5	Wenk, Ludwig	9 904
	1006	6	Wille, Angelika	8 198		908	6	Hartung, Gunhild	9 636
	1002	7	Kleindienst, Peter	8 113		913	7	Isik, Ibrahim	9 629
	1010	8	Dr. Schönberger, Gerhard	7 567		905	8	Schüller, Titus	9 541
	1009	9	Nether, Heinz	7 441		909	9	Engelhardt, André	9 284
	1007	10	Damm, Alexander	6 953		906	10	Huck, Gracija	9 150
	1016	11	Schwertner, Helmut	6 830		915	11	Dr. Wex, Corell	9 104
	1012	12	Dr. Lechner, Anja	6 674		910	12	Schlett, Gudrun	8 994
	1011	13	Dous, Ulrike	6 564		918	13	Özer, Nazile	8 921
	1017	14	Bauer, Sonja	6 474		911	14	Mönius, Günter	8 844
	1013	15	Schelter, Werner	6 249		914	15	Beilstein, Regine	8 759
	1018	16	Kohlmann, Claus	6 147		916	16	Sotorrios Paviente, Elfriede	8 757
	1014	17	Frenzel, Norbert	6 146		923	17	Thaler, Klaus	8 635
	1019	18	Dr. Roddewig, Heinrich	6 060		912	18	Pirner, Gisberta	8 477
	1015	19	Hüttinger, Rudolf	6 038		924	19	Geiß, Beate	8 462
	1020	20	Stenzel, Sabine	5 777		917	20	Grundmann, Markus	8 341
	1024	21	Rossa, Inge	3 948		938	21	Rieger, Sophie	8 260
	1022	22	Späth, Reinhard	3 923		927	22	Hierlmeier, Josef	8 247
	1021	23	Brütting, Manuela	3 892		920	23	Lüdemann, Angelika	8 243
	1025	24	Montfort-Schopen, Margret	3 883		939	24	Ziegler, Ernst	8 216
	1023	25	Bleiziffer, Eva	3 856		944	25	Sert, Metin	8 193
						937	26	Ophoff, Bernd	8 192
						936	27	Uruk, Fatma	8 141
						919	28	Wilde, Florian	8 123
						921	29	Käßmaier, Udo	8 121
						928	30	Ulucay, Sevim	8 106
						922	31	Lange, Anett	8 019
						929	32	Schmitt, Paul	7 906
						930	33	Sendelbeck, Jutta	7 864
						925	34	Hauf, Wolfgang	7 859
						940	35	Candemir, Maksude	7 825
						934	36	Kühn-Patzelt, Karin	7 778
						933	37	Stroheker, Stefan	7 771
						941	38	Siman Tov, Henry	7 767
						932	39	Ludwig, Birgit	7 762
						926	40	Fischer, Filiz	7 731
						952	41	Kilic, Abdurrahman	7 729
						931	42	Wulke, Thomas	7 728
						946	43	Kautz, Wolfgang	7 659
						947	44	Singh, Manuel	7 621
						943	45	Hartung, Lorenz	7 615
						935	46	Pirner, Nico	7 551
						957	47	Güzel, Aziz	7 524
						949	48	Ballin, August	7 523
						942	49	Wiedmann, René	7 520
						950	50	Rosseck, Inke	7 491
						945	51	Maar, Felix	7 472
						948	52	Milanovic, Miroslav	7 393
						954	53	Dörflein, Rolf	7 303
						951	54	Bühn, Jürgen	7 295
						955	55	Faber, Ulrike	7 294
						956	56	Sitzler, Horst	7 255
						953	57	Amann, Tobias	7 216
						959	58	Haagen, Max	7 131
						964	59	Ünal, Ercan	7 125
						961	60	Weyer, Martin	7 103
						958	61	Koj, Leslaw	7 096
						963	62	Ludwig, Nina	7 044
						960	63	Kummer, Diana	7 007
						962	64	Cinko, Ferhat	6 917
						965	65	Weber, Roland	6 764
						966	66	Edelmann, Rainer	6 701
						968	67	Senol, Yetvart	6 564
						970	68	Özcan, Zeki	6 537
						967	69	Kirschnek, Max	6 524
						969	70	Gebuhr, Stefan	6 231

\*\* gewählt

**Ergebnisse der Stadtratskandidaten von  
ö d p**

**	Liste	Rang	N a m e	Stimmen
**	1203	1	Schrollinger, Thomas	10 192
	1201	2	Jäger, Katharina	9 462
	1202	3	Jung-Hammon, Thomas	6 970
	1205	4	Jäger, Frank	6 925
	1204	5	Dr. Vogel, Thomas	6 610
	1206	6	Forster, Manuela	5 677
	1208	7	Brunner, Lydia	5 648
	1207	8	Friedrich, Thomas	5 404
	1210	9	Dippold, Uwe	4 254
	1211	10	Schrollinger, Sandra	3 982
	1216	11	Mayer, Bernhard	3 944
	1209	12	Eisenberger, Brigitte	3 936
	1212	13	Brunner, Karl	3 622
	1217	14	Fraas, Robert	3 616
	1213	15	Brodbeck, Ingo	3 442
	1214	16	Freund, Richard	3 427
	1215	17	Wimmer, Andreas	3 420
	1221	18	Laugisch, Caroline	3 368
	1218	19	Mull, Stefan	3 304
	1219	20	Mayer, Rita	3 230
	1222	21	Schüring, Timo	3 204
	1220	22	Döbereiner, Norbert	3 164
	1224	23	Mikitsch, Tilli	3 140
	1223	24	Schreiner, Joachim	3 090
	1228	25	Anschütz, Hans	3 044
	1227	26	Ott, Heinrich	3 031
	1226	27	Müller, Norbert	2 961
	1225	28	Metterhausen, Hartwig	2 947
	1231	29	Bauer, Hans-August	2 920
	1230	30	Pohl, Angelika	2 898
	1229	31	Hock, Sieglinde	2 882

**Berechnungsgrundlage der Sitzverteilung Stadtratswahl 2008 nach d'Hondt**

Teiler	CSU	SPD	Grüne	REP	Die Guten	LINKE LISTE Nürnberg
1	(2) 3785959,0	(1) 5119222,0	(10) 899694,0	118391,0	(39) 277350,0	(16) 568815,0
2	(4) 1892979,5	(3) 2559611,0	(23) 449847,0	59195,5	138675,0	(37) 284407,5
3	(7) 1261986,3	(5) 1706407,3	(35) 299898,0	39463,7	92450,0	(57) 189605,0
4	(9) 946489,8	(6) 1279805,5	(48) 224923,5	29597,8	69337,5	142203,8
5	(12) 757191,8	(8) 1023844,4	(62) 179938,8	23678,2	55470,0	113763,0
6	(15) 630993,2	(11) 853203,7	149949,0	19731,8	46225,0	94802,5
7	(18) 540851,3	(13) 731317,4	128527,7	16913,0	39621,4	81259,3
8	(21) 473244,9	(14) 639902,8	112461,8	14798,9	34668,8	71101,9
9	(25) 420662,1	(17) 568802,4	99966,0	13154,6	30816,7	63201,7
10	(28) 378595,9	(19) 511922,2	89969,4	11839,1	27735,0	56881,5
11	(30) 344178,1	(22) 465383,8	81790,4	10762,8	25213,6	51710,5
12	(33) 315496,6	(24) 426601,8	74974,5	9865,9	23112,5	47401,3
13	(36) 291227,6	(26) 393786,3	69207,2	9107,0	21334,6	43755,0
14	(40) 270425,6	(29) 365658,7	64263,9	8456,5	19810,7	40629,6
15	(44) 252397,3	(31) 341281,5	59979,6	7892,7	18490,0	37921,0
16	(46) 236622,4	(32) 319951,4	56230,9	7399,4	17334,4	35550,9
17	(49) 222703,5	(34) 301130,7	52923,2	6964,2	16314,7	33459,7
18	(52) 210331,1	(38) 284401,2	49983,0	6577,3	15408,3	31600,8
19	(54) 199261,0	(41) 269432,7	47352,3	6231,1	14597,4	29937,6
20	(59) 189298,0	(42) 255961,1	44984,7	5919,6	13867,5	28440,8
21	(61) 180283,8	(45) 243772,5	42842,6	5637,7	13207,1	27086,4
22	(64) 172089,0	(47) 232691,9	40895,2	5381,4	12606,8	25855,2
23	(69) 164606,9	(50) 222574,9	39117,1	5147,4	12058,7	24731,1
24	157748,3	(51) 213300,9	37487,3	4933,0	11556,3	23700,6
25	151438,4	(53) 204768,9	35987,8	4735,6	11094,0	22752,6
26	145613,8	(55) 196893,2	34603,6	4553,5	10667,3	21877,5
27	140220,7	(58) 189600,8	33322,0	4384,9	10272,2	21067,2
28	135212,8	(60) 182829,4	32131,9	4228,3	9905,4	20314,8
29	130550,3	(63) 176524,9	31023,9	4082,4	9563,8	19614,3
30	126198,6	(65) 170640,7	29989,8	3946,4	9245,0	18960,5
31	122127,7	(68) 165136,2	29022,4	3819,1	8946,8	18348,9
32	118311,2	(70) 159975,7	28115,4	3699,7	8667,2	17775,5
33	114726,0	155127,9	27263,5	3587,6	8404,5	17236,8

Nürnberger						Listenverbindung 1		
Teiler	Bürgerliste – Freie Wähler e.V.	Bürgerinitiative Ausländerstopp	Listenverbindung 1			Teiler	FDP	ödp
1	(67) 166445,0	(27) 393134,0	(20) 509411,0			1	(1) 375697,0	(3) 133714,0
2	83222,5	(56) 196567,0	(43) 254705,5			2	(2) 187848,5	66857,0
3	55481,7	131044,7	(66) 169803,7					
4	41611,3	98283,5	127352,8					
5	33289,0	78626,8	101882,2					
6	27740,8	65522,3	84901,8					
7	23777,9	56162,0	72773,0					
8	20805,6	49141,8	63676,4					
9	18493,9	43681,6	56601,2					
10	16644,5	39313,4	50941,1					
11	15131,4	35739,5	46310,1					
12	13870,4	32761,2	42450,9					
13	12803,5	30241,1	39185,5					
14	11888,9	28081,0	36386,5					
15	11096,3	26208,9	33960,7					
16	10402,8	24570,9	31838,2					
17	9790,9	23125,5	29965,4					
18	9246,9	21840,8	28300,6					
19	8760,3	20691,3	26811,1					
20	8322,3	19656,7	25470,6					
21	7926,0	18720,7	24257,7					
22	7565,7	17869,7	23155,0					
23	7236,7	17092,8	22148,3					
24	6935,2	16380,6	21225,5					
25	6657,8	15725,4	20376,4					
26	6401,7	15120,5	19592,7					
27	6164,6	14560,5	18867,1					
28	5944,5	14040,5	18193,3					
29	5739,5	13556,3	17565,9					
30	5548,2	13104,5	16980,4					
31	5369,2	12681,7	16432,6					
32	5201,4	12285,4	15919,1					
33	5043,8	11913,2	15436,7					